

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut Kunst, Musik, Textil

Sommersemester 2013

08.April - 19.Juli 2013

Kunst (LGS, LHR, LGG, LBK)

Bachelorstudiengang (LGS, LHR, LGG, LBK)

Kunst und Kunstvermittlung (Ku/KuV)

Textil (LGS, LHR)

Bachelorstudiengang Textil (LGS, LHR)

Mode - Textil - Design (M-T-D)

Sprechstunden in den Semesterferien

Kunst

<u>Prof. Dr. Autsch</u>	S 2.110, 60-2985, Sabiene.Autsch@zitmail.upb.de
<u>Prof. Dr. Sara Hornäk</u>	S 1.101, 60-2979, Sara.Hornaek@zitmail.upb.de
<u>Vertr.-Prof. Dr. Ulrike Koenen</u>	S 2.112, 60-4378
<u>Prof. Dr. Lemke</u>	S 2.113, 60-3475, Inga.Lemke@upb.de
<u>Prof. Dr. Ströter-Bender</u>	S 3.100, 60-2986, Jutta.Stroeter.Bender@upb.de
<u>Dr. Rudolf Preuss</u>	S 3.104, 60-2980, rudolf.preuss@upb.de
<u>Eva Weinert</u>	S 2.104, 60-3224, weinerteva@web.de
<u>Alfons Knogl</u>	S 2.104, 60-3224, knogl@mail.uni-paderborn.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Doreen Hartmann</u>	S 0.109, 60-3569, doreen.hartmann@zitmail.upb.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Sarah Henneke</u>	S 1.101, 60-3525, Sarah.Henneke@uni-paderborn.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Larissa Eikermann</u>	S 3.104, 60-2980, eikerman@campus.uni-paderborn.de
<u>wiss. Mitarbeiter: Tim Pickartz</u>	S 0.108, 60-3572, tim.pickartz@online.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Katharina Pick</u>	S 0.110, 60-3571, Katharina.pick@upb.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Ariane Schmidt</u>	S 0.110, 60-3571, Ariane.Schmidt@upb.de

Termine bitte der Homepage ‚Kunst aktuell‘ entnehmen

Textil

<u>Prof. Dr. Beder</u>	H 7.242, 60-2959, Jutta.Beder@upb.de
<u>Prof. Dr. Kolhoff-Kahl</u>	H 7.147, 60-2956, i.kolhoff-kahl@gmx.de
<u>Prof. Kürtz</u>	S 4.104, 60-2986, alexandrakuertz@aol.com
<u>Hon.-Prof. Dipl.-Ing. AR Niemann</u>	S 5.103, 60-2988, Otto.Niemann@upb.de

Termine bitte der Homepage ‚Textil Personal‘ entnehmen

Sekretariat Kunst/Textil

Christiane Scholle
S 2.103, 60-2983
Christiane.Scholle@upb.de
täglich 9.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

Sekretariat Kunst

Marlies Weskamp
S 1.104, 60-4261
Weskamp.Kunst@campus.upb.de
täglich 13.30 - 16.00 Uhr

techn. Angestellter Kunst/Textil

Heiner Kröger
S 2.100, 60-2982, Heinrich.Kroeger@upb.de
Mo./Di./Do./Fr. 10.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

Werkmeisterin Textil

Ingrid Müller
S 4.106, 60-3914, Ingrid.Mueller@upb.de
Mo., 10.00 - 15.30 Uhr, Di., 10.30 - 15.30 Uhr,
Mi./Do., 8.15 - 13.00 Uhr

DER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE** STELLT SICH VOR...

Hast Du Fragen zur Studienordnung?

Ist dir die Scheinfrage noch nicht ganz klar?

Probleme mit den Dozenten?

Überfordert? Unterfordert?



DANN KOMM ZU UNS!

Wir sind montags im Raum S 3.051 von 13 - 14 Uhr zum Meckern, Fragen oder Plaudern für Euch da!

Der FACHSCHAFT gehört jeder Studierende einer Fakultät an.

Der FACHSCHAFTSRAT (bekannt als „die Fachschaft“) besteht aus bis zu 9 Mitgliedern der Studierenden. Da wir die drei Fächer Musik (MU), Kunst (KU) und Textil (TE) vertreten gehören unserem Fachschaftsrat auch mehr Mitglieder an.

Wir kümmern uns im Dialog mit den Lehrenden um die Studienbedingungen der Studierenden der Fachschaft. Zudem organisieren wir Partys und Events, kümmern uns um Eure Sorgen und Nöte, und stehen beratend sowohl Studierenden als auch den Dozenten zur Seite!

Darüber hinaus veranstalten wir die Orientierungsphase für Erstsemester.

Bei uns gehören im Augenblick als Mitglieder dazu:

Daniel Pöche	Lena Schulz
Maren Büttgen	Miriam Flüchter
Laura Drüke	Madita Schmidt
Rebecca Schmied	Sebastian Spratte
Sina Prophet	Jacqueline Fischer
Ines Schuh	Tobias Later
Julia Schäfer	Xenia Rohlmann
Nadja Schmidt	Marlene Konawko
Jessica Harmening	

Also: Schaut einfach mal rein, es gibt auch Kaffee und ein bequemes Sofa...

EUER FACHSCHAFTSRAT MUKUTE

Mo. 13.00 - 14.00, S. 3.051

fachschaftkute@googlemail.com

Kommentare (in alphabetischer Reihenfolge)

**Eventuelle Änderungen und/oder Ergänzungen zu den Lehrveranstaltungen
In 'PAUL' oder am Schwarzen Brett im Silo bzw. auf H 7**

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40120	Prof. Dr. Sabiene Autsch	
	Kleine Formen und Formate	
	S 2	
	Dienstag	
	16-18 Uhr	
Blocktermin	Internationaler Workshop an der Universität Paderborn gem. mit Prof. Dr. Claudia Öhlschläger zum Thema „Kleine Form- Medium der Kulturanalyse“ vom 24.-26. 4. 2013 und Workshop/Atelier gem. mit Eva Weinert (Termin wird bekannt gegeben)	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Aus einem kunstgeschichtlichen Seminar, in dem exemplarische kleine Formen und Formate in und als Kunst vorgestellt werden, die in ihrer spezifischen Kleinheit analysiert und auf ihr jeweiliges überraschendes kunst- und kulturgeschichtliches Potenzial befragt werden. Auffällig ist, dass eine Vielzahl der Miniaturen an der Peripherie entsteht, installativen Charakter besitzen und verstärkt in solchen Epochen auftreten, die mit dem Etikett „Umbruch“, „Schwellenphänomen“ oder „Krise“ versehen sind. Die kleine Form tritt aus dieser Perspektive als Medium historischer Reflexion auf. Ihnen gemeinsam ist die anschauliche und konzise Qualität und materialbezogene Aufmerksamkeit, vielschichtige und komplexe Zustände aus Kunst, Alltag, Gesellschaft und Politik in minimierten Formen und Formaten zu übersetzen und zu kommentieren. Die Beispiele reichen von Marcel Duchamps „Boite-en-valise“, dem „Brain“ der Documenta 13 (2012), dem rekonstruierten Atelier von Francis Bacon in Dublin, zu künstlerischen Arbeiten von Joe Fig, Walid Raad, Jake an Dinos Chapman, Pierre Huyghe, Thomas Bayrle u.a. Zum Thema findet ein Internationaler Workshop vom 24. – 26. 4. 2013 in Paderborn statt, zu dem die Teilnehmer seminarbegleitend teilnehmen können. Der zweite Teil des Seminars ist stärker praktisch ausgerichtet und wird gemeinsam mit Eva Weinert als Workshop zum Thema durchgeführt. Dabei geht es um die alltägliche Erkundung des Kleinen, Limitierten, Knappen und Reduzierten (vgl. Collage, Comic, Werbung, Blogs, „Twitterature“, Ritter Sport Schokolade Mini) und die Entwicklung eigener miniaturisierter Welten in Form von Bildern, Objekten, Modellen, Installationen oder Druckgrafiken. Beide Teile sind eng miteinander verbunden, so dass es sich empfiehlt, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen!</p>	
Module		
BA LGS: AMI 1, AMII 1, VM 2	LGS: BMII 1, 2, AMII 1, 2	
BA LHR: BMII 2, 3, AMII 2, AMII 1, 2	LHR: BMII 1-3, AMII 1-3	
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMI 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 1-3, AMII 1-3, VMII 2, 3	
Ku/KuV: BMII 2, 3		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40125	Prof. Dr. Sabiene Autsch/Eva Weinert	
	Atelier zu Kleine Formen und Formate Künstlerischer Workshop	
	S 2	
Blocktermin	Termin s. PAUL	
	Geschlossene Veranstaltung. Alle Studierenden von Kleine Formen und Formate werden zu dieser Veranstaltung hinzugefügt.	
Weitere Informationen	s. L.091.40120	
Module		
BA LGS: BMI 2, 4, VM 3	LGS: BMI 2, 3, AMI 1-3	
BA LHR: BMI 1-4, AMI 1, AMIII 1, 2	LHR: BMI 2, 3, AMI 1-3	
BA LGG/LBK: BMI 1-4, AMI 1, AMIII 1-3	LGG/LBK: BMI 2-4, BMIV 1-4, AMI 1-3, VMII 1	
Ku/KuV: BMI 1-3, AMI 1-3		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

L.091.40190	Prof. Dr. Sabiene Autsch/Prof. Dr. Thomas Krettenauer	
	Art & Pop: Grenzgänge zwischen Kunst und Popkultur	
	S 2	
	Mittwoch	
	11-13 Uhr	
Raum	H 7.321	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Ausgehend von wichtigen kunst- bzw. (pop-)kulturkritischen Positionen (u. a. Th. W. Adorno, L. Alloway, L. Fiedler) geht es in diesem interdisziplinären Seminar allgemein um die Einflüsse der Londoner Kunst(hochschul-)szene auf die Popmusikultur der 1960/70er Jahre. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Song-Schaffen und Musik-/Kunstverständnis namhafter Pop/Rockkünstler – und ehemaliger Kunststudenten – wie John Lennon, Pete Townshend, David Bowie, Jim Morrison, Brian Ferry oder Brian Eno als auch auf popmusikalische Stilrichtung wie den Progressive bzw. Art Rock sowie auf die Punk-Ästhetik der späten 70er Jahre. Hier spielen auch Fragen nach den institutionellen Voraussetzungen, Einflüssen und Prägungen eines spezifischen Lebensgefühls, einer Haltung eine Rolle, die für diese Generation durch sog. „Doppelbegabungen“ verstärkt repräsentiert werden.</p> <p>Einen weiteren Themenfokus bildet die Kunst der Pop-Art in England und den USA mit ihren Hauptvertretern Peter Blake, David Hockney, Allen Jones, Robert Rauschenberg, Jasper Johns, Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Richard Hamilton u.a. Wo sind die Wurzeln und konzeptionellen Bezüge von Pop Art anzusiedeln? Welches sind die bildkünstlerischen Strategien der Pop Artisten und welche zeit- und kunstparallelen Verbindungen zu Colourfield Painting, Minimal Art, Konzeptkunst oder Happening lassen sich ausmachen? Neben der Analyse von exemplarischen Kunstwerken und Objekten wird es ebenso um Triviales und Kitsch, um Plattencover, Fan-Magazine, Poster, Filme und Aufnahmen zeitgenössischer Interieurs gehen.</p> <p>Der dritte Schwerpunktbereich befasst sich mit gegenwartsnahen Berührungspunkten zwischen aktuellen Kunstströmungen und der Popmusik- bzw. Medienkultur: z. B. die Bildästhetik in künstlerisch ambitionierten Videoclips/Kinospielfilmen, Inszenierung virtueller Klang- und Kunsträume in digitalen Medien, fotografische Darstellung und Bühnen- bzw. lichttechnische Visualisierung von Live-Performances, Kunstausstellungen zu Popikonen (z. B. <i>Madonna und wir</i> – Popkultur und Kunst. vgl. www.art-magazin.de - 21 / 08 / 2008) bzw. Popikonen in Kunstmuseen (vgl. <i>Kraftwerk im K20</i> Düsseldorf, 2013).</p>	
Literaturliste	<p>Brock, Bazon: Popkultur – kaum bemerkt und schon vergessen? (Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Ausgabe 1977) In: www.brock.uni-wuppertal.de</p> <p>Grasskamp, Walter: Was ist Pop? Zehn Versuche. Frankfurt a. M. 2004.</p>	

	<p>Hecken, Thomas: Populärkultur. Dreißig Positionen von Schiller bis zu den Cultural Studies. Bielefeld 2007.</p> <p>Hecken, Thomas: Pop. Geschichte eines Konzepts. Bielefeld 2009.</p> <p>Osterwold, Tilman: Pop Art. Köln 1989.</p> <p>Rose, Barbara: Amerikas Weg zur modernen Kunst. Von der Mülltonnenschule zur Minimal Art. Köln 1969.</p> <p>Schaper, Michael: Geo Epoche Edition Popart. Hamburg: Gruner + Jahr 2013.</p>
Module	
BA LGS: VM 2	LGS: BMII 2, 4, AMII 1
BA LHR: BMII 2, 3, AMI 2, AMII 2	LHR: BMII 1, AMII 1-3
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMI 3	LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1, 4, VMII 3
Ku/KuV: BMII 2, 3, BMIII 3	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40260	Prof. Dr. Sabiene Autsch	
	Einführung in künstlerische Konzepte und Positionen der Gegenwartskunst	
	S 2	
	Donnerstag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	<p>Wo steht die Kunst im 21. Jahrhundert? Inwieweit beeinflusst die zunehmende Internationalität der Kunstszene zugleich die Kunstproduktion, die Kunsttheorie und Kunstvermittlung? Wodurch sind aktuelle künstlerische Arbeiten gekennzeichnet, in welchen Begrifflichkeiten lassen sie sich beschreiben und was sind die Konzepte, Themen und Fragen einer spezifisch internationalisierten „Gemeinschaft“ von Kunstschaaffenden?</p> <p>In diesem Seminar geht es um die Vorstellung exemplarischer künstlerischer Beispiele und Interessensfelder aus verschiedenen Gattungen und Medien, die in Begriffen von Archiv, Rhizom, Erzählung, Historizität, Materialität auftreten bzw. diese durch die jeweiligen künstlerischen Praktiken generieren: Cyprien Gaillard, Natalie Czech, Haegue Yang, Thea Djordjadze, Ulla von Brandenburg, Leni Hoffmann u.a. sind nur einige Künstlerinnen und Künstler, die im Seminar verstärkt betrachtet und analysiert werden sollen. Zwei Ausstellungen, die mit dem Anspruch von Internationalität und Aktualität auftraten, bilden dabei zugleich jene Schau- und Präsentationsforen, in denen sich der Anspruch nach Bündelung und Bilanzierung, Analyse und Konzeptionalisierung des Aktuellen widerspiegelt. Beabsichtigt ist damit zugleich eine kritische Re-Lektüre der <i>Documenta 13 (2012)</i> und von <i>Made in Germany Zwei (2012)</i> mit Ausblick auf die diesjährige <i>Biennale von Venedig (2013)</i> und insbesondere hinsichtlich der Frage nach der Ausstellbarkeit und Musealisierung von Gegenwartskunst. Das Seminar besitzt Einführungscharakter, d.h. ein Schwerpunkt wird verstärkt auf Bildanalyse, Quellenlektüre und Vermittlungsaspekten liegen, die in Form eines seminarintegrierten Tutoriums vertieft werden.</p>	
Literaturliste	<p>Literaturempfehlungen zur Vorbereitung:</p> <p>documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH (Hrsg.): dOCUMENTA (13): das Begleitbuch 3/3. ostfildern 2012.</p> <p>Sprengel Museum Hannover, kestnergesellschaft, Kunstverein Hannover (Hrsg.): Made in Germany Zwei. Internationale Kunst in Deutschland. Nürnberg 2012.</p> <p>Tannert, Christoph (Hg.): Neue Deutsche Malerei. München u.a. 2007.</p>	
Module		
BA LGS: BMI 1, AMI 1, AMII 1, VM 2	LGS: BMII 1, BMIII 2, AMII 1	

BA LHR: BMII 1-3, AMI 2, AMII 2	LHR: BMII 1, 2, AMII 1-3
BA LGG/LBK: BMII 1-3	LGG/LBK: BMII 2, 4, AMII 1-3, VMIII 2
Ku/KuV: BMII 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40300	Prof. Dr. Sabiene Autsch	
	Examens- und Doktorandenkolloquium	
	K 1	
Vorbesprechung	17.04.	
Raum	S 2.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Das Kolloquium versteht sich in diesem Jahr als gemeinsames Reflexions- und Diskussionsforum. Schwerpunkt des Kolloquiums bildet ein Korpus an ausgewählten Bildern und Texten zur Kunst, die zentrale Grundlagen in kunstgeschichtlichen und -theoretischen Diskursen repräsentieren und auch für die eigene künstlerische Positionierung und kunst- und medienwissenschaftliche Standortsuche relevant erscheinen (Benjamin, Kracauer, Luhmann, Böhm, Rancière, Guattari, Agamben u.v.a.). Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, eigene Arbeiten und Projekte vorzustellen und mit Blick auf die theoretischen Grundlagen zu fundieren. Das Kolloquium findet an zwei Terminen zwecks Vertiefung und Kontemplation daher auch in kunstnahen Räumen statt (Museum, Atelier, Künstlerhaus).	
Literaturliste	Wird zur Vorbesprechung bekannt gegeben	
Module	LGG/LBK: VMII 4	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40250	Prof. Dr. Sabiene Autsch/Prof. Dr. Thomas Krettenauer	
	Kunst[be]griffe Ästhetische Konstellationen zwischen Kunst, Musik, Textil Eine interdisziplinäre Ringvorlesung	
	S 2	
	Mittwoch	
	16-18 Uhr	
Raum	Hörsaal B 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: keine
17.04.	Christoph Jacke Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik	Zwischen Fan und Forscher: Überlegungen zu Vergnügen und Schwierigkeiten der Popmusikkulturalanalyse
24.04.	Felix Janosa (Gastauftritt des Kabarettisten, Pianisten und Komponisten von „Ritter Rost“)	Musikalisches Kabarettprogramm „In der Hitfabrik“ [Uhrzeit und Raum werden zeitnah bekannt gegeben!!] Weitere Informationen zu F. Janosa unter: www.janosa.de
08.05.	Thorsten Drücker Dozent für Gitarre (Fach Musik)	„Jimi Segovia – Andrés Hendrix“ – Didaktische Erkenntnisse zweier Autodidakten
15.05.	Sabiene Autsch Kunst/Kunstgeschichte und ihre Didaktik	„1913“ Kunst, Musik, Literatur vor der großen Katastrophe
05.06.	Iris Kolhoff-Kahl, Textilgestaltung, Mode-Textil-Design,	„How to hug a hoodie“ - Mode zwischen Alltag, Kunst und Wissenschaft

	Vermittlung/Didaktik	
12.06.	Thomas Krettenauer Musik/Musikdidaktik	Kunst im Kollektiv: Das multimediale Tanztheater „Parade - Ballet réaliste“ von Cocteau, Picasso und Satie.
19.06.	Sara Hornäk Kunst/Kunst und ihre Didaktik, Schwerpunkt Bildhauerei	Bildhauerei zwischen autonomer Plastik und raumgreifender Skulptur - Mary Miss, Bruce Nauman, Franz West und Stefan Wissel
26.06.	Dr. Nina Hinrichs	Rezeption Caspar David Friedrichs im Nationalsozialismus
03.07.	E. Wiemann/S. Krahnfeld/ U. Lettermann/T. Drücker	Dozenten-Konzert Performance
Module		
BA LGS: AMI 1, AMII 1, VM 2	LGS: BMII 1, 2, 4, AMII 1, 2	
BA LHR: BMII 1-3, AMII 2	LHR: BMI 1, BMII 1-3, AMII 1-3	
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMI 3, AMII 1-2	LGG/LBK: BMI 1, BMII 2, 3, AMII 3	
Ku/KuV: BMII 2, 3, BMIII 3, AMII 2		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43100	Prof. Dr. Jutta Beder	
	„Kunst und Design“	
	Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte der Textilien	
	S 2	
	Mittwoch	
	14-16 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Die Vorlesung bietet eine Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliche Grundlagen des Faches. An ausgewählten Beispielen wird die europäische Entwicklung im Zusammenhang mit Themen der Mode, der Textilien und des Designs vorgestellt. Grundbegriffe werden erklärt sowie Interpretationsmethoden eingeübt.	
Literaturliste	Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst. (16. Auflage) 2006 Skript zur Einführung in die Fachwissenschaft (2006) Semesterapparat 24 im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek	
Leistungsnachweis	Klausur	
Module		
BA LGS: BMI 1	LGS: BMII 3	
BA HRGe: BM 2 a	HRGe: MII 1	
M-T-D: BM B 1		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43120	Prof. Dr. Jutta Beder	
	Einführung in Methodenkonzeptionen	
	S 2	
	Mittwoch	
	18-20 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40

	In diesem Seminar werden Methodenkonzeptionen der Kunst- und Kulturwissenschaften vorgestellt und an Beispielen aus Mode, Textil und Design eingeübt, reflektiert und diskutiert.
Literaturliste	Zur Einführung: Brassat, W. / Kohle, H.: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft. Köln 2003
Leistungsnachweis	Seminarpapiere
Module	
BA LGS: BM 2, 3	LGS: BMII 1, AMII 1
BA HRGe: BM 2 b	HRGe: MII 3, MV 3
M-T-D: BM B 1	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43130	Prof. Dr. Jutta Beder
	Mode - Geschichte und Theorien
	S 2
	Donnerstag
	9-11 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 40
	In diesem Seminar wird die europäische Geschichte der Kleidung vom Mittelalter bis heute in ihren wesentlichen Entwicklungsschritten vorgestellt und vor dem Hintergrund grundlegender modetheoretischer Ansätze reflektiert. Dazu gehören die Vermittlung von Basiswissen und von methodischen Kompetenzen in der Analyse der Bildquellen sowie die Diskussion von Forschungsfragen zu Kleidung und Mode.
Literaturliste	s. Semesterapparat
Leistungsnachweis	Klausur
Module	
BA LGS: AMI 1, AMII 1	LGS: BMII 2, AMII 2
BA HRGe: AM 2 a - c	HRGe: MII 2, 4, MV 3, 4
M-T-D: BM B 2, AM B, 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43250	Prof. Dr. Jutta Beder
	Examenskolloquium
	K 2
	Dienstag
	18-20 Uhr und nach Vereinbarung
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Dieses Seminar unterstützt die Vorbereitungen von Klausuren und mündlichen Prüfungen zu den fachwissenschaftlichen Modulen.
Module	
LGS: AMII 1-4	HRGe: MV 2-4
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43280	Wolfgang Brenner	
	Posieren und Inszenieren - Körper und Kleid	
	HS 2	
	Mittwoch	
	14-16 Uhr	
	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	Termine nach Absprache	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
Kommentar	Strategien der Modefirmen in Printmedien und Social Media, Strategien der Modefotografen und die fotografische Inszenierung von Person und Mode stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Wir beschäftigen uns mit der Geschichte und dem Wandel der Modefotografie und deren Bildsprache heute. Hierbei untersuchen im Kontext der Inszenierungsstrategien die Überschneidungen oder die Auflösung der Unterschiede von Mode und Kunst. Wir erkunden praktisch eigene Bildmotive in der Rolle als Model oder schlüpfen in die des Fotografen. Vermittelt werden soll die Kreative Ideenfindung, gekoppelt mit dem Wissen um Fotografie und einer Basis an Fototechnik. Ebenso ist die visuelle Präsentation der Ergebnisse Teil des Seminars.	
Leistungsnachweis	Portfolio	
Sonstiges	Es sind 3 ECTS oder 6 ECTS möglich, aber keine Modulprüfungsleistungen, ausschließlich Studienleistungen, bzw. TLN-Leistungen	
Module		
BA LGS:	LGS:	
BA HRGe: BMIII a	HRGe: III 3	
M-T-D: BM C 3, AM C 1 oder AM C 2		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43080	Daniela Bergschneider	
	Einführung in die Formen- und Farbenlehre	
	PS 2	
Blocktermin	Sa., 20./So., 21.04. 10-16 h Sa., 01./So., 02.06. 10-16 h	
Raum	S 6.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und führt anhand exemplarischer Beispiele und eigener Übungsaufgaben in die Grundlagen der Gestaltung ein.	
Module		
BA HRGe: BM 1 a, b	HRGe: MI 1, 2	
M-T-D: BM A 1, 2		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43060	Daniela Bergschneider	
	Gestickt auf aufgenäht	
	PS 2	

Blocktermin	Sa., 15./So., 16.06. 10-16 h Sa., 20./So., 21.07. 10-16 h	
Raum	S 6.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>In letzter Zeit häuft sich die Verwendung von textilen Techniken und textilen Materialien als grafisches Element: In Zeitschriften, in der Modeillustration, in der Werbung, auf CD-Covern.</p> <p>Im Seminar werden durch die Technik der Collage textile Applikationen erstellt und Zeichnungen mit Nähmaschine und Sticknadel umgesetzt.</p> <p>Dafür werden zunächst Applikations-, Näh-, und Sticktechniken vermittelt.</p> <p>Als Material werden typische Handarbeitsmaterialien verwendet: Knöpfe, Stoffe, Garn, Bänder, die zu neuen Motiven zusammengefügt werden.</p> <p>Inspiriert wird das Seminar durch Illustratoren wie Eleanor Bowley, Debbie Smyth oder Claire Coles.</p>	
Module		
BA LGS: BMI 2, AM I, 2	LGS: BMI 1, 2, AMI 3	
BA HRGe: BMI a-c, AM I a, b	HRGe: MI 1-3, MIV 1, 2	
M-T-D: BM A 1, AM A 2, 3		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.086.50040	Prof. Dr. Rita Burrichter	
	Raumbezüge - Beziehungen im Raum. Liturgiewissenschaftliche, kunstwissenschaftliche und praktisch-theologische Dimensionen des Kirchenraums	
	S 2	
Tag	Mittwoch 9-11 P 6 2.01	
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche	
Kommentar	Weitere Info's s. PAUL	
Module		
BA LGS: AMI 1	LGS: AMII 2	
BA LHR: AMII 1, 2	LHR: AMII 2	
BA LGG/LBK: BMII 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: AMII 2	
Ku/KuV: AMII 1		

L.091.43140	Dr. Ruth Diehl	
	Der (rote) Faden in der zeitgenössischen Kunst	
	S 2	
	Donnerstag	
	11-13 h und 14-16 Uhr	
Blocktermin	25.04., 16.05., 06.06., 20.06., 04.07.	
Raum	H 7.140	
Exkursion	2 Ganztagesexkursionen in Museen und Ateliers, voraussichtliche Termine: 16.Mai und 20. Juni 2013	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich: ja	Teilnehmerbegrenzung: 15
	<p>An ausgewählten Kunstwerken wird die Verwendung von Faden und textilen Techniken im Kontext zeitgenössischer Kunst untersucht und in ihrer spezifischen Bedeutung erforscht. Betrachtung und Analyse erfolgen weitgehend vor den Originalen in Museum, Galerie und Atelier, dabei werden auch Aspekte des Ausstellungs- und Kunstbetriebs mit Künstlern und Vermittlern beleuchtet.</p>	
Literatur	<p>Monika Wagner, Das Material in der Kunst, München 2001</p> <p>Anne-Marie Bonnet, Kunst der Moderne, Kunst der Gegenwart,</p>	

	Herausforderung und Chance, Köln 2004
Leistungsnachweis	Referat und kurze Hausarbeit (3 LP)
Module	
BA LGS: AMI 1, AMII 1	LGS: BMII 2, AMII 2
BA HRGe AMII a, b	HRGe: MII 3, MV 3
M-T-D: AM B 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40490	Larissa Eikermann
	Regionales Kulturerbe - Schloss Corvey kennenlernen!
	S 2
	Montag
	11-13 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	Der Termin wird im Seminar festgelegt.
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	In der ehemaligen Benediktinerabtei und heutigen barocken Schlossanlage Corvey verbindet sich die europäische Kunst- und Kulturgeschichte vom frühen Mittelalter bis heute. Mit dem noch erhaltenen karolingischen Westwerk, den Schlossräumen mit den weltberühmten Tapeten, der Fürstlichen Bibliothek, an der Hoffmann von Fallersleben mitgewirkt hat, und der barocken Ausstattung besitzt Corvey eine Vielfalt von materiellen wie immateriellen Zugängen, die im Seminar vorgestellt werden sollen. Die Aktualität für die World Heritage Education zeigt sich in der Bewerbung Corveys um die Anerkennung als Weltkulturerbe, über die im nächsten Jahr entschieden wird.
Literaturliste	Zur Einführung: Jutta Ströter-Bender, Corvey: Räume von Kunst und Wissen, 2010 Ab April steht ein Semesterapparat zur Verfügung.
Module	
BA LGS: AMII 1	LGS: BMII 2, AMII 1, VMI 1
BA LHR: BMII 3, AMII 2	LHR: BMII 2, AMII 1, VMI 2
BA LGG/LBK: BMII 3, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, AMII 2, VMII 1, 2
Ku/KuV: BMII 2, BMIII 3, AMII 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43220	Anke Engemann
	Schulpraktische Studien Textile Tropen: Reisen in fremde textile Kulturen
	HS 2
	Freitag, 30.08. 14 h Die restlichen Termine folgen
Raum	Realschule am Niesenteich
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars ‚Ästhetische Werkstätten (L.091.43320)‘ bei Prof. Dr. Kolhoff-Kahl. Ohne Seminarplatz in den Ästhetischen Werkstätten ist keine Teilnahme am Schulpraktikum möglich.

Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: „Ästhetische Muster-Bildungen“, München 2009im Seminarzu kaufen	
Leistungsnachweis	Portfolio, TLN	
Module	HRGe: MIII 4	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.43030	Annie Fischer	
	Bildweben	
	PS 2	
	Donnerstag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Dieses Seminar vermittelt grundlegende Bildweb-Techniken wie z.B. das Weben in Kettrips, Kelim, koptische Weberei und die Technik des Ajourwebens. Die vermittelten Techniken werden in praktischen Übungen am Hand-Webrahmen umgesetzt. Die Übungen sollen neben dem Erlernen der Technik gleichzeitig Ausgangspunkt für die eigene künstlerische Arbeit der Studierenden sein. Beispiele (zeitgenössischer) Bildwebkunst sollen die eigene Arbeit inspirieren. Angeregt durch Farbe, Form, Material und Technik sollen selbstgewählte Themen auf Grundlage der erlernten Techniken in einer freien textilen Arbeit münden.	
Module		
BA LGS: BMI 4	LGS: BMI 2	
BA HRGe: BM 1 a, b, AM 1 a, b	HRGe: MI 1-3, MIV 1, 2	
M-T-D: BM A 2, 3 AM A 1, 2		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43150	Dr. Isa Fleischmann-Heck	
	Textile Techniken vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhundert	
	Übung vor Originalen in der Ausstellung „Der Kinder bunte Kleider - Kinderkleidung der letzten 200 Jahre aus eigener Sammlung“ im Deutschen Textilmuseum Krefeld	
	S 2	
	Donnerstag	
	11-13 Uhr und 14-16 Uhr	
	Blocktermine im Textilmuseum Krefeld nach Absprache in der 1. Seminarstunde	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	18. April	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Das Seminar findet zum Teil im Deutschen Textilmuseum in Krefeld statt. Zum ersten Mal überhaupt zeigt das Deutsche Textilmuseum von März bis September 2013 aus seinem reichen Bestand europäischer Mode eine große Zahl an Kinderkleidern – aus der Zeit um 1800 bis heute. In dieser, die Ausstellung begleitenden Übung widmen wir uns nicht nur unterschiedlichen textilen Techniken, wie der Seidenweberei, Arten der Stickerei und Spitze sowie dem Stoffdruck, sondern es sollen auch Entwicklungslinien sowie Funktionszusammenhänge beschrieben werden. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den historischen Bedingungen für die	

	Herstellung von Kleidung und von Accessoires im 18. und 19. Jahrhundert sowie mit der Einführung neuer, teils industrieller Fertigungsmethoden, die einen bedeutsamen Umbruch in der Textilproduktion bewirkten. Thematisiert wird außerdem die Besonderheit von Textilien als Kulturgut; Fragen zu ihrer Konservierung stehen hier im Mittelpunkt.0
Literaturliste	Annemarie Seiler-Baldinger: Systematik der textilen Techniken. Basel 1991. Uta-Christian Bergemann: Europäische Stickereien 1650 – 1850. Krefeld 2006. Isa Fleischmann-Heck: Prachtdrucke. Europäische Druckstoffe aus eigener Sammlung. Krefeld 2009. Gisela Reineking von Bock: 200 Jahre Mode. Kleider vom Rokoko bis heute. Köln 1991. Marie Schuette: Alte Spitzen. Berlin 1921. Brigitte Tietzel: Geschichte der Webkunst. Köln 1988. Leonie von Wilckens: Geschichte der deutschen Textilkunst vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart. München 1997. Ingeborg Weber-Kellermann: Zweihundert Jahre deutsche Kindermoden. Frankfurt 1985. Marita Metz-Becker (Hrsg.): Schaukelpferd und Schnürkorsett. Kindheit um 1800. Marburg 2002.
Leistungsnachweis	Referat
Module	
BA LGS: AMI 1, AMII 1	LGS: BMII 2, 3, AMII 2
BA HRGe: AM 2 a, b	HRGe: MII 4 und MV 1-4
M-T-D: BM B 2, AM B 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40500	Sabine Grosser
	Kreatives Schreiben zu Bildern
	S 2
Blocktermin	Fr., 14.06. 12-17 h und ein Termin zur Präsentation der Ergebnisse
Raum	S 0.103
Exkursion	Kassel Neue Galerie 5.7. 8-20 h
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 15
	Das Verhältnis von Sehen und Sprechen, Bildern und Sprache hat eine zentrale Bedeutung im Kunstunterricht: Wie können wir uns Bildern bzw. Kunst mit Sprache auf kreative Weise nähern? In diesem Seminar erörtern wir die Frage weniger kunsthistorisch oder kunstwissenschaftlich, sondern stellen die Schreibpraxis in den Mittelpunkt. Die Studierenden lernen verschiedene Verfahren kreativ-produktiven Schreibens zu Bildern kennen und erproben sie an konkreten Beispielen. Der erste Seminarblock findet in Paderborn statt; der zweite in der Neuen Galerie Kassel. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit einem Seminar in der Germanistik präsentiert.
Literaturliste	ja
Sonstiges	Portfolio, Dokumentation eines Schreibprozesses
Module	
BA LGS: BMIII 1, 2, VMI 1	LGS: BMI 3, AMI 3, VM 1
BA LHR: BMIII 1, 3, VMI 1	LHR: BMIII 1, 2
BA LGG/LBK: BMIII 1, 3, VMI 1, 2	LGG/LBK: BMIII 1, 2
Ku/KuV: BMIII 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

L.086.40110	Anna Heiny	
	Du sollst dir (k)ein Bild machen. Ansätze einer philosophisch-theologischen Verortung des Bildes	
	PS 2	
	Donnerstag	
	9-11 Uhr	
Raum	s. PAUL	
Veranstaltungsbeginn	11.04.	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	<p>In der aktuellen kunstphilosophischen Debatte des <i>iconictums</i> kann man die Wende zum Bild feststellen. Mit dieser Wende wird auch erneut die Frage gestellt, welche Rolle dem Bild in den unterschiedlichsten Disziplinen zukommt. Das Bild hat die Fähigkeit etwas sichtbar zu machen. Diese Definition von Bild lässt sich schon in der alten ästhetischen Fragestellung nach der Erkenntnisfunktion von Kunst wiederfinden. Kann es eine ästhetische Erkenntnis geben, die einen Wahrheitsgehalt besitzt?</p> <p>Anknüpfend an diese kunstphilosophischen Überlegungen stellt sich die Frage, wie das Verhältnis zwischen Kunst und Theologie grundlegend zu bestimmen ist. Welche Perspektiven eröffnen sich durch einen Dialog zwischen beiden Disziplinen? Können durch die Kunst auch theologische Auseinandersetzungen bereichert werden? An dieser Schnittstelle zwischen Theologie und Kunst soll das Seminar ansetzen. Es werden zum einen klassische und neuere philosophische Positionen bearbeitet und zum anderen geht es um die theologische Auseinandersetzung mit dem Bild. Hierbei soll immer wieder die Spannung zwischen christlichen Bilderreichtum und biblischen Bilderverbot thematisiert werden. Neben dieser philosophisch-theologischen Erörterung wird es auch um die praktische Seite des Bildergebrauchs im religiösen Kontext gehen.</p>	
Literaturliste	s. PAUL	
Module		
BA LGS: AMI 1, VM 2	LGS: BMII 2, AMII 1	
BA LHR: BMII 2, 3, AMI 2, AMII 1, 2	LHR: BMII 2, AMII 1, 2	
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMI 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 2, 4, AMII 1, VMII 2, VMIII 2	
Ku/KuV: BMII 2		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.40520	Susanne Henning	
	Innen und Außen Grenzgänge zwischen Skulptur und Architektur	
	S 2	
	Mittwoch	
	16-18	
Raum	S 0.103/S 0.104	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Ein zentrales Merkmal von Architektur ist eine Wechselwirkung von Innen und Außen, deren Besonderheit und Qualität nicht nur auf funktionalen, sondern auch auf formalen Entscheidungen basiert. Auch künstlerische Positionen aus dem Bereich von Skulptur und Plastik thematisieren die Beziehung zwischen Innen und Außen und nähern sich so der Architektur.</p> <p>Im Seminar soll der dargestellte Grenzbereich durch eine Auseinandersetzung</p>	

	<p>mit Beispielen aus Architektur und Kunst sowie deren theoretischer Fundierung zunächst erkundet werden. Diese Erkundung dient als Grundlage für eine eigene plastische Arbeit, bei der jenseits funktionaler Überlegungen Wege gesucht werden sollen, Verbindungen und Grenzen zwischen Innen und Außen deutlich werden zu lassen. Hierbei können zum einen Lösungen gefunden werden, die auf der Basis organischer Formen eine Kontinuität des Inneren und Äußeren ermöglichen. Zum anderen können anhand geometrischer Formen Möglichkeiten erprobt werden, die Grenzen zwischen beiden Bereichen mehr oder weniger transparent werden zu lassen.</p> <p>Für die Umsetzung bietet sich insbesondere eine Arbeit mit Ton, Gips oder Karton an.</p>
Module	
BA LGS: BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	LGS: BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2
BA LHR: BMI 3, AMI 1, AMIII 1	LHR: BMI 1, 3, AMI 2, 3, VMI 1
BA LGG/LBK: BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	LGG/BK: BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMI 1, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 2, AMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40100	Dr. Nina Hinrichs
	Erster Weltkrieg und Kunst - Ein Ästhetisches Forschungsprojekt (Schwerpunkt: Nordseeregion)
	S 2
	Sa., 20.4., 10-18 h, Sa., 27.4. 10-18 h/So., 28.4., 9-16 h
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	26.4. Wattenmeerhaus und Marinemuseum Wilhelmshaven
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Angesichts der Gedenktage und Erinnerungen an den 1. Weltkrieg ist auch im Fach Kunst der Universität Paderborn für 2014 ein Ausstellungsprojekt im bundesweiten Kontext in Planung. Dieses Seminar stellt eine Vorbereitung dazu dar. Es werden Ästhetische Forschungen zum Thema „Erster Weltkrieg und Kunst (Schwerpunkt Nordseeregion)“ durchgeführt. Es wird erforscht, wie Künstler in der Nordseeregion den Krieg in ihren Werken reflektierten. Dabei wird ein Fokus auf Wahrnehmungsmuster und Darstellungstraditionen des Seekrieges gesetzt. Eine Analyse von Werken und Selbstzeugnissen von Kriegsmalern (u.a. Langhein, Bergen, Stöwer), die u.a. auf Schiffen mitfuhren, erfolgt. Dabei wird ein Ausblick in die Entwicklung der Marinemalerei in der Zeit des Wilhelminismus sowie nach dem Ersten Weltkrieg gegeben. Eine Exkursion in das Wattenmeerhaus Wilhelmshaven, einer ehemaligen Torpedohalle ggf. incl. eines Besuchs des Marinemuseums Wilhelmshaven ist geplant.</p>
Literaturliste (Auswahl)	<ul style="list-style-type: none"> • Neureuther, Karl/Bergen, Claus (Hg.): Wir leben noch! Deutsche Seehelden im U-Bootkampf, Stuttgart/Berlin/Leipzig 1930. • Fischer, Ludwig (Hg.) : Projektionsfläche Natur: zum Zusammenhang von Naturbildern und gesellschaftlichen Verhältnissen. Hamburg 2004. • Groß, Gerhard P. (Hg.): Der Krieg zur See 1914 - 1918 / im Auftr. des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes, Kritische Edition, Hamburg u.a. 2006. • Herzog, Bodo: Claus Bergen. Leben und Werk, hg. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum und der Gemeinde Lenggries, Gräfel-fing vor München 1987. • Hormann, Jörg-M./Kliem, Eberhard: Claus Bergen. Marinemaler über vier Epochen, Hamburg 2002. • Hormann, Jörg-M./Scheele, Friedrich (Hrsg.): „Kunst braucht Gunst!“ Willy

	<p>Stöwer. Marinemaler und Illustrator der Kaiserzeit, Rastede 2000.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langhein, Carl: Minensucher an die Front, Hamburg/Leipzig 1918. • Meyer-Friese, Boye: Marinemalerei in Deutschland im 19. Jahrhundert, Oldenburg/München/Hamburg 1981. • Scholl, Lars U.: Claus Bergen 1885-1964. Marinemalerei im 20. Jahrhundert, Bremerhaven 1982. • Stöwer, Willy: Zur See mit Pinsel und Palette, Braunschweig/Berlin/Hamburg 1929.
Module	
BA LGS: BMI 3, AMI 1, 3, AMII 1, VM 1	LGS: BMII 2, 4, AMII 4
BA LHR: BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 2, AMII 1, 2	LHR: BMII 2, BMIII 2, AMII 3, 4
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 2, BMIII 2, AMII 3, 4
Ku/KuV: BMII 2, 3, BMIII 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40070	Prof. Dr. Sara Hornäk
	Auf dem Boden Bezugsfelder der Skulptur zwischen Horizontale und Vertikale
	S 2
	Dienstag
	11-13 Uhr
	Tutorium Dienstag 9-11 Uhr (nicht verpflichtend)
Raum	S 0.104/S 0.103/S 0.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Blocktermine	Es werden im Laufe des Semesters an einigen Samstagen Tutorien zur Unterstützung der künstlerischen Atelierarbeit angeboten
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>„Es liegt in unserer senkrechten Stellung zur Erde, andererseits in der horizontalen Lage unserer beiden Augen, dass die senkrechte und waagerechte Richtung als Grundrichtungen aller anderen uns eingeboren sind. Wir verstehen alle anderen, beurteilen und messen sie erst im Verhältnis zur Waagerechten und Senkrechten.“ (Adolf von Hildebrand, zitiert nach Eduard Trier: Bildhauertheorien. Berlin 1992, ursprünglich: A. v. Hildebrand: Gesammelte Schriften zur Kunst, bearb. von Hennig Bock. Köln und Opladen 1969: S. 86.)</p> <p>Grundfragen der räumlichen Ausrichtung einer Skulptur werden im Seminar thematisiert. Die Skulptur zeichnet sich durch ihren räumlichen Bezug aus. Dabei befindet sich ihr Standort meist auf dem Boden. Wie wirkt die Schwerkraft? Wie liegt die Plastik auf? Wie stößt sie sich ab, sinkt in den Boden ein oder drängt nach oben. Wirkt sie leicht oder schwer? Ist sie horizontal oder vertikal ausgerichtet?</p> <p>Untersucht wird, auf welche Weise die körperliche Physikalität von Kräften in der Skulptur ihren Ausdruck findet. Soll die Skulptur „liegen“ oder „stehen“? Die Ausrichtung der Skulptur gehört zu einem ihrer zentralen Probleme, das zunächst zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Sockelproblematik zu einem Thema künstlerischer und kunsttheoretischer Diskurse wird, das dann aber in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts noch einmal eine ganz neue Bedeutung erfährt. In der amerikanischen Bildhauerei erscheint die Skulptur verstärkt in horizontaler Ausrichtung und zwar sowohl innerhalb der Minimal Art und den dort insbesondere durch Carl Andre entwickelten flachen Bodenskulpturen als auch in der Land Art, die sich in ihren Werken großflächig und raumfordernd in die Weite der Landschaft ausdehnt. Mit dem Aufkommen</p>

	<p>der Bodenskulptur wird die Skulptur umschreitbar oder begehbar. Damit rückt das Thema der Benutzbarkeit ins Zentrum. Carl Andre verwendet den Begriff des Feldes erstmals 1964 im Titel seiner Arbeit „Hidden Field“ und verweist damit auf die Bedeutung der <i>Ausdehnung</i>, die <i>Volumen</i> und <i>Masse</i> als bildhauerische Kategorien ablösen. Während über Jahrhunderte die vertikale Aufrichtung, gerade auch in der figürlichen und repräsentativen Plastik, den Sinngehalt von Werken bestimmte, wird mit dem Wechsel der Ausrichtung von der Vertikale zur Horizontale ein veränderter Blick auf die Welt, auf die Stellung des Menschen in dieser und auf den Bezug des Menschen zur Skulptur sichtbar.</p> <p>Unser Blick gilt der Kontaktfläche zwischen Werk und Boden, deren Gestaltung zentral für den Eindruck des Gewichtes und der Masse der Skulptur ist.</p> <p>In einem tischfreien Atelierraum werden die Skulpturen direkt auf dem Boden angefertigt.</p>
Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> - PhilippeClérin: Das große Buch des Modellierens und Bildhauens. Bern, Stuttgart, Wien 1996 (3.Aufl.) . - Rosalind E. Krauss: Skulptur im erweiterten Feld. In: Die Originalität der Avantgarde und andere Mythen der Moderne. Dresden 2000, S. 331-346. - Robert Morris: Bemerkungen zur Skulptur. Berlin 2010. - ManfredSchneckenburger: Kurze Thesen zur Plastik der 70er Jahre, Einführung, documenta 6, Bd. 1, Kassel 1977. - Eduard Trier: Bildhauertheorien im 20. Jahrhundert. Berlin 1992. Insbesondere das Kapitel 13 „Sockel- und Bodenskulptur“/ Vertikale und Horizontale. <p>Ein Semesterapparat steht ab April in der Bibliothek zur Verfügung.</p>
Sonstiges	<p>Das Seminar findet in Kooperation mit dem Zeichenseminar L.091.40050 „Auf der Fläche“ von Eva Weinert statt.</p> <p>Materialkostenbeitrag 10 Euro</p> <p>Bei der Teilnahme an einem Seminar im Bereich der Bildhauerei ist die Belegung von zwei Werkstattkursen in künstlerisch-handwerklichen Techniken bei Herrn Kröger und bei Knogl, die jeweils mehrere Stunden dauern, verpflichtend. Diese Stunden werden auf den Workload angerechnet (Holzbearbeitung, Modellbau, Keramik, Metallverarbeitung, Abgusstechniken...).</p>
Module	
BA LGS: BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	LGS: BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2
BA LHR: BMI 3, AMI 1, AMIII 1	LHR: BMI 1, 3, AMI 2, 3, VMI 1
BA LGG/LBK: BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	LGG/BK: BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMI 1, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 2, AMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40130	Prof. Dr. Sara Homäk
	Privates und Öffentliches - Wem gehört die Stadt? Public Art als Konzept, Modell, Montage
	S 2
	Dienstag
	16-18 Uhr
	Tutorium Dienstag 18-20 Uhr (nicht verpflichtend)
Raum	S 0.104, S 0.103, S 0.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Blocktermine	Es werden im Laufe des Semesters an einigen Samstagen Tutorien zur Unterstützung der künstlerischen Atelierarbeit angeboten
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25

	<p>Wir werden uns im Seminar Orten und Un-Orten in Paderborn und Umgebung widmen, um dort mit Konzepten, Modellen und Montagen künstlerisch zu intervenieren und fiktive oder auch wirkliche Projekte für diese spezifischen Orte zu entwickeln. Von der architektonischen, kulturellen, politischen, gesellschaftlichen, historischen, atmosphärischen Situation der Stadt wird zeichnerisch und fotografisch eine Bestandsaufnahme gemacht. Dazu sucht sich jeder ein Planquadrat aus und thematisiert in diesem mit Hilfe eines künstlerischen Projektes das Verhältnis von Privatem und Öffentlichem. Das Nachdenken über die Frage, wem die Stadt gehört, was ein öffentlicher Raum ist und welchen Wert dieser besitzt, ob der städtische Raum als Raum der Gesellschaft zu sehen ist, wird über die eigene künstlerische Handlung auch in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Werken ortsspezifischer Kunst sowie mit kunsttheoretischen Texten geführt. Es handelt sich um eine Frage von gesellschaftlicher und politischer Brisanz, herrschen doch im städtischen Raum neben dem Konflikt zwischen öffentlichem Interesse und Privatisierung, immer auch Marketingstrategien, die städtische Identität prägen, aber auch zu einer Funktionalisierung von Kunst eingesetzt werden. Begleitet wird uns die didaktische Frage der Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum als partizipatives Projekt des Einbezugs von Bürgerinnen und Bürgern, von Kindern und Jugendlichen. Zu entwickeln sind Ideen und Umsetzungen, die sich von Möblierungen städtischen Raums und Formen der „Drop Sculpture“ unterscheiden. Das zu entwickelnde Werk soll die Wahrnehmung des vorgefundenen Ortes verändern.</p>
Literaturliste	<p><i>Augé, Marc: Nicht-Orte. München 2010</i> <i>Bishop, Clarie (Hg.): Participation. Documents of Contemporary Art. London, 2006.</i> <i>Bourriaud, Nicolas: Relational Aesthetics. Dijon-Quetigny: 2008.</i> <i>Christian Hasucha : Interventionen ; Ereignisse, Implantate, Attributives 1990-1994. Dortmund, 1995.</i> <i>Dühr, Elisabeth: Kunst am Bau – Kunst im öffentlichen Raum. Frankfurt am Main, 1991.</i> <i>Franzen, Brigitte (Hg.): Skulptur projektemünster 07. Köln, König, 2007.</i> <i>Frieling, Rudolf u.a. The Art of Participation: 1950 to Now. London, 2008.</i> <i>Grassi, Francesca: Rirkrit Tiravanija - a Retrospective. Tomorrow is Another Fine Day. Zürich, 2007.</i> <i>Homäk, Sara: Skulptur vor Ort. Eingriffe in den öffentlichen Raum Paderborns. Paderborn 2008</i> <i>Homig, Petra: Kunst im Museum und Kunst im öffentlichen Raum. Elitär versus demokratisch?</i> <i>Hiddemann, Frank: Site-specific Art im Kirchenraum: Eine Praxistheorie. Berlin, 2007.</i> <i>Kwon, Miwon: One Place After Another. Site-Specific Art and Locational Identity. Cambridge, 2004.</i> <i>Lewitzky, Uwe: Kunst für alle? Kunst im öffentlichen Raum zwischen Partizipation, Intervention und neuer Urbanität. Bielefeld, 2005.</i> <i>Matzner, Florian: Public Art : Kunst im öffentlichen Raum. Ostfildern-Ruit 2001.</i> <i>Meyer zu Schlochtern, Josef: Interventionen. Autonome Gegenwartskunst in sakralen Räumen. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2007.</i> <i>Möntmann, Nina: Kunst als sozialer Raum. Köln 2002 .</i> <i>Noltze, Katja: Dialog Kunst – Raum. Situative Innenrauminstallationen als Wahrnehmungsangebot</i> <i>Plagemann, Volker: Kunst außerhalb der Museen. In: Plagemann, Volker (Hg.) Kunst im öffentlichen Raum. Anstöße der 80er Jahre. Köln, 1989.</i> <i>Raschke-Stuwe, Ingrid (Hg.): Tatort Paderborn - irdische Macht und himmlische Mächte. Paderborn, 2007.</i> <i>Serra, Richard : Writings, interviews . Chicago 1998.</i> http://www.derurbanekongress.de</p>

	www.markusambachprojekte.de „Die Stadt als ästhetischer Erfahrungsraum“, zeitschrift ästhetische bildung (ZÄB) Jg. 1, Nr. 2 (2009) http://zaeb.net/index.php/zaeb/issue/archive
Sonstiges	Bei der Teilnahme an einem Seminar im Bereich der Bildhauerei ist die Belegung von zwei Werkstattkursen in künstlerisch-handwerklichen Techniken bei Herrn Kröger und bei Knogl, die jeweils mehrere Stunden dauern, verpflichtend. Diese Stunden werden auf den Workload ange-rechnet (Holzbearbeitung, Modellbau, Keramik, Metallverarbeitung, Abgusstechniken...). Materialkostenbeitrag 10 Euro
Module	
BA LGS: BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	LGS: BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2
BA LHR: BMI 3, AMI 1, AMIII 1	LHR: BMI 1, 3, AMI 2, 3, VMI 1
BA LGG/LBK: BMI 3, AMI 1, AMIII 2,3	LGG/BK: BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMI 1, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 2, AMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40170	Prof. Dr. Sara Hornäk
	Plastisches Arbeiten im Kunstunterricht Schulpraktikum (anknüpfend an das Keramikseminar WS 2012, aus dem die Teilnehmer/innen stammen)
	S 2
Raum	S 0.103 / Gymnasium Theodorianum
Block	17.04. 8.30 -14 Uhr; 19.06. 9-13 Uhr
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde
	Konzeption, Durchführung und didaktische Reflexion einer Unterrichtsreihe in der Sek. I Im Kunstunterricht der verschiedenen Schulstufen besitzt das plastische Arbeiten einen wichtigen Stellenwert. Dabei ermöglicht Ton Schülerinnen und Schülern besondere haptische Erfahrungen im Bereich des Plastischen im Umgang mit dem weichen, nachgiebigen, formbaren Material. Zugleich ermöglichen das Material und die Technik der Keramik einen Einblick in eine mehrere Tausend Jahre währende Kunst- und Kulturgeschichte. Ton ist einer der ältesten Werkstoffe der Kunst. Auf Basis der technischen, künstlerischen und kunsthistorischen Erfahrungen und Kenntnisse, die im WS 2012/13 im Seminar „Biomorph -Tonskulptur zwischen organischer und geometrischer Form“ erworben wurden, wird in diesem Seminar vor Ort in einer Klasse des Gymnasiums Theodorianum ausprobiert, wie der Umgang mit Ton bei Schülerinnen und Schülern eingeführt werden kann, welche Aufgabenstellungen sinnvoll sind. Eine mehrwöchige Unterrichtsreihe wird zunächst konzipiert und anschließend umgesetzt, in der plastische Verfahren vom Relief über die figürliche Darstellung bis hin zur Hohlform oder zum Gefäß angebunden an thematische Vorgaben aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler erprobt werden können. Didaktisch soll dabei reflektiert werden, welche Techniken im Unterricht eingesetzt werden sollen von experimentellen Verfahren bis hin zu verschiedenen Aufbautechniken. Zielsetzungen, Kompetenzen, Beurteilungen und Bewertungen sind Gegenstand des Seminars sowie das Nachdenken über die eingenommene Lehrerrolle und den Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Teilnahmebedingung: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer Unterrichtsstunde, schriftl. Praktikumsbericht
Literaturliste	- Clérin, Philippe: Das große Buch des Modellierens und Bildhauens. Bern, Stuttgart, Wien 1996 (3.Aufl.) . - Stefan Becker: Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen. Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren. Donauwörth 2003 - Frotscher, S. / Frotscher. B.: dtv. –Atlas Keramik und Porzellan. Münden 2003

	<ul style="list-style-type: none"> - Woody, Elsbeth, S.: Das Aufbauen keramischer Formen. Bonn 1981 - Kunst + Unterricht: Ton: Modelle und Projekte. Heft 301. 2006 - KernlehrpläneKunst: - http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/ <p>Ein Semesterapparat steht ab April in der Bibliothek zur Verfügung.</p>
Module	
LHR: BMIII 3, VMI 3	LGG/LBK: VMI 3
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.40180	Prof. Dr. Sara Homäk
	Plastisches Arbeiten im Kunstunterricht Seminar zum Schulpraktikum (anknüpfend an das Keramikseminar WS 2012, aus dem die Teilnehmer/innen stammen)
	S 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
Raum	S 0.103
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Weitere Angaben	s. L.091.40170 Plastisches Arbeiten im Kunstunterricht. Schulpraktikum

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40220	Prof. Dr. Sara Homäk
	Gespräche über Kunst - Examenskolloquium
	K 2
	Mittwoch
	14-15 Uhr und Blocktermine nach Absprache
Blocktermin	Es werden im Laufe des Semesters an einigen Samstagen Tutorien zur Unterstützung der künstlerischen Atelierarbeit angeboten
Raum	S 0.103
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>Betreuung individueller künstlerischer, kunstwissenschaftlicher und kunstpädagogischer Arbeitsvorhaben und Prüfungen</p> <p>Das Kolloquium bereitet insbesondere auf die künstlerisch-praktischen Aspekte der Prüfungen im Fach Kunst vor. Es bietet Hilfestellungen bei der Entwicklung individueller künstlerischer Projekte, die erst im Entstehen oder in der Realisierung schon fortgeschritten sind. Interessierte Studentinnen und Studenten im Hauptstudium (Staatsexamen) oder vor Ende des Bachelors können hier ihre künstlerischen Arbeiten vorstellen, um Konzepte zu klären, zu verbalisieren und weiterzuentwickeln. Individuelle künstlerische Forschungsvorhaben werden zur Diskussion gestellt. Dabei gilt es, auch im Hinblick auf die fachpraktische Prüfungen im Staatsexamen und im Bachelor, einen "roten Faden" in der eigenen Gestaltungspraxis zu entdecken, aus der eigenen gestalterischen Entwicklung heraus künstlerische Fragestellungen zu entwerfen, Möglichkeiten der Weiterführung von Themen zu erörtern, geeignete Arbeiten auszuwählen und Präsentationsformen zu durchdenken. Das Kolloquium dient ebenfalls dazu, eigene künstlerische, kunstwissenschaftliche und kunstpädagogische Themenstellungen für Abschlussarbeiten zu entwickeln und gemeinsam zu diskutieren.</p>
Module	
Ku/KuV: AMII 3	LGG/LBK: VMII 4

Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40410	Katharina Jahnke	
	Wahrheit oder Lüge. Strategien der Täuschung	
	Fotografie	
	S 2	
Blocktermin	Fr., 26.04. 11-18 h, Sa., 27.04. 9-16 h Fr., 24.05. 11-18 h, Sa., 25.05. 9-16 h	
Raum	S 2.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>Die Fotografie als künstlerisches Medium positioniert sich aufgrund ihrer Geschichte immer wieder im Spannungsfeld zwischen Dokumentation und Inszenierung. Im begrifflichen Dickicht von Inszenierung, Narration und Fiktion suchen wir nach eigenen Stand-punkten, die in Form eigenständiger künstlerischer Arbeit Ausdruck finden.</p> <p>Als fotografische Positionen werden Florence Henri, Sophie Calle, John Baldessari, Hans Peter Feldmann, Ed Ruscha und Jeff Wall eingehender betrachtet und ihr Verhältnis zwischen den Polen Wirklichkeit und Irrealität diskutiert. Was passiert zum Beispiel, wenn Sophie Calle autobiographische Konfliktsituationen als Ausgangspunkt für Foto-Serien nimmt, was ist authentisch, was erfunden und warum ist diese Frage unter Umständen völlig belanglos. Warum verdeckt Baldessari punktuell Bildstellen und schafft so Geheimnisse und ist der Inhalt eines Frauen-Kleiderschranks, dokumentiert von Feldmann, wirklich komplett?</p> <p>Sinnvoll und erwünscht ist ein experimenteller, forschender Umgang mit dem Foto selbst, so daß auch Techniken wie Collage, Retusche oder weitere Verfremdungen bedeutsam sind. Diese können das Foto als Material begreifen und es durch Schneiden, Übermalen, Montieren etc.. in seiner Bedeutung verändern.</p> <p>Die Entscheidung Farbe oder schwarz/weiß, analog oder digital erfolgt nach individueller Themensetzung und wird im Rahmen von Arbeitsbesprechungen erarbeitet.</p>	
Module		
BA LGS: BMI 2, VM 3	LGS: BMI 2, AMI 3	
BA LHR: BMI 4, AMII 1, AMIII 2	LHR: AMI 1	
BA LGG/LBK: BMI 4, AMI 1, AMIII 1, 3	LGG/LBK: BMIV 2-4, AMI 3, VMIII 1	
Ku/KuV: BMI 3, AMI 1		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43090	Kirsten Kaiser	
	(T)raum-Raum	
	"Was wir kennen, übersehen wir gern. Was verborgen ist, fordert uns heraus."	
	S 2	
Blocktermin	Fr., 26.04.13-18 h, Fr., 07.06. 13-18 h, Fr., 28.06. 13-18 h; Sa., 29.06. 10-16 h, Fr., 12.07. 13-17 h	
Raum	S 6.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Zentrales Thema dieses Seminars ist die Arbeit mit und im Raum. Hierbei ist	

	Textiles der Untersuchungs- und Bearbeitungsgegenstand. Anhand von einfachen Eingriffen (Interventionen) wird zu Beginn im und mit dem Raum gearbeitet, um Konzepte für Installationen für den Innen- oder Außenraum zu entwickeln und umzusetzen. Handwerkliche Erfahrungen mit textilen Material sind für dieses Seminar Voraussetzung.
Module	
BA LGS: BMI 4	LGS: BMI 3, AMI 2
BA HRGe: BM 1 a, b, AM 1 a, b	HRGe: MI 2, 3, MIV 1, 2
M-T-D: BM A 2, 3, AM A 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40380	Christoph Kern
	Fett auf Mager. Kulinarisches als zeitgenössisches Motiv in der Malerei Workshop für Malerei.
	S 2
Blocktermin	Mo., 29.07. - Fr., 02.08. Anwesenheitspflicht an <i>allen</i> 5 Tagen
	10 bis 18h
	S 1.100/S 2.106/S 0.104
Vorbesprechungstermin	Zu Ende des SS findet eine verbindliche Vorbesprechung statt.
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	In der Steinzeit diente die Darstellung von Tieren noch der Beschwörung des Jagdglücks. Seit über 500 Jahren beschäftigt dann Vergänglichkeitssymbolik und der allegorisch-sinnliche Reiz von Nahrungsmitteln die Malerei. Die ‚Klassische Moderne‘ stellt die Stofflichkeit des Sujets in den Vordergrund. In den 1960iger Jahren prägt Daniel Spoerri den Begriff EATART, der bis heute in der zeitgenössischen Kunst für die unterschiedlichsten Werke zu diesem Genre steht. Keineswegs sind dabei nur die appetitlichen Aspekte von Essen und Trinken Thema für die Kunst: auch Überreife, Fäulnis oder Schlachtszenen verbildlichen das Spannungsfeld von Lebendigkeit und Vergängnis. Unkonventionelle Stillebeninszenierungen können im Workshop ebenso Grundlage für eine zeitgemäße Neuinterpretation des Themas sein, wie eine kritisch-malerische Auseinandersetzung mit Aspekten unserer Esskultur. Schwerpunkte im praktisch orientierten Workshop für Malerei: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung zeitgemäßer und eigenständiger bildnerischer Strategien im Spannungsfeld verschiedenster malerischer Herangehensweisen. • Herausarbeitung der spezifischen Qualitäten von Malerei im Vergleich zu anderen Medien. • Einblick in maltechnische Grundlagen (Pigmente, Bindemittel, Grundierung, Bildträger, etc.) incl. Einsatz technischer Hilfsmittel (Computer, Projektor, Fotografie) für die Malerei. • Bildvorträge und Diskussionen vor dem kunsthistorischen Kontext ergänzen die praktische Arbeit. Übrigens: Der Titel <i>Fett auf Mager</i> bezieht sich auf eine alte maltechnische Grundregel...
Leistungsnachweis	Im Seminar entstandene Werkstücke
Sonstiges	Dokumentation der Workshops und weitere Infos: http://kunstsilo.kernteilung.de/
Module	
BA LGS: BMI 2, AMI 2, AM II 2, VM 3	LGS: BMI 2, AMI 1

BA LHR: BMI 2, AMI 1, AMIII 2	LHR: BMI 2, AMI 1
BA LGG/LBK: BMI 2, AMI 1, AMIII 1, 3	LGG/LBK: BMI 2, 4, BMIV 1, AMI 1, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 1, AMI 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40440	Bernhard Koch	
	Kurzfilmproduktion: Portrait zu den Kunst-Studiengängen	
	S 2	
Blocktermin	Vorbereitung: 18.04.13, 16-18 h 26.04. 10-17 h/ 27.04. 10-15 h 25.-27.07. 10-17 h	
Raum	H 1.224	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 12
	Im Seminar soll ein Kurzfilm zu den Kunst-Studiengängen (Lehramt, 2FBA) erstellt werden. Der Film soll Studieninteressierten Einblicke in die Studienmöglichkeiten geben - insbesondere zu Studieninhalten, Anforderungen und Berufsperspektiven. Nach Fertigstellung wird der Film auf den Internetseiten zum Studienangebot der Uni Paderborn präsentiert. Das Seminar bietet einen Einblick in das Handwerk „Filmemachen“ und ermöglicht durch die persönliche Auseinandersetzung mit diesem Handwerk auch den Erwerb von Schlüsselkompetenzen zur Strukturierung, Präsentation und Kommunikation fachlichen Wissens sowie Grundlagen des Projektmanagements. Im Seminar werden wir den Film gemeinsam konzipieren, drehen und schneiden. Dafür werden die erforderlichen Grundlagen einer Video-produktion (wie Kameraführung, Tontechnik, Interviewtechnik) im ersten Präsenzblock vermittelt. Danach ist das Filmmaterial (Außen-, Innenaufnahmen, Interviews) bis zum zweiten Veranstaltungsblock in Arbeitsgruppen selbstständig zu erstellen. Im zweiten Veranstaltungsblock wird das Material geschnitten und vertont (dafür sind die Schnitträume eine Woche lang gemietet und können von den Arbeitsgruppen nach Absprache genutzt werden).	
Sonstiges	Vorerfahrungen in Videoproduktion sind erwünscht, aber nicht erforderlich, Teilnahme an Vorbereitung ist Pflicht.	
Module		
BA LGS: AMII 2, VM 3	LGS: BMI 1, 2, AMI 3	
BA LHR: BMI 4, AMI 1, AMIII 1	LHR: AMI 1, 3	
BA LGG/LBK: BMI 4, AMI 3, AMIII 3	LGG/LBK: BMIV 3, 4, AMI 3, VMIII 1	
Ku/KuV: BMI 3, AMI 1-3		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40210	PD Dr. Ulrike Koenen	
	Kulturtransfer von Ost nach West. Die Wirkungen des Fremden in Europa	
	V 2	
	Mittwoch	
	11-13 Uhr	
Raum	Hörsaal B 2	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: keine
	Nach der Trennung in ein ost- und weströmisches Reich bestand weiterhin ein	

	reger Austausch zwischen dem lateinischen Westen, in dem sich nach der Völkerwanderungszeit neue Herrschaften etablierten, und dem griechischen Osten, später Byzanz genannt, sowie den islamischen Kalifaten im östlichen Mittelmeergebiet. Gesandtschaften boten Kontakte mit der anderen Kultur und zahlreiche Geschenke transferierten die Leistungen des Ostens in den Westen, wo sie in vielfältiger Weise ihre Wirkung zeigten. Nach dem Fall Konstantinopels 1453 nahmen die Humanisten Europas die Relikte der durch das byzantinische Reich bewahrten antiken Kultur auf.
Literaturliste	<p>Krijnie Nelly Ciggaar, <i>Western Travellers to Constantinople. The West and Byzantium, 962-1204: Cultural and Political Relations</i>, Leiden / New York / Köln 1996.</p> <p>Otto Demus, Vorbildqualität und Lehrfunktion der byzantinischen Kunst, in: <i>Stil und Überlieferung in der Kunst des Abendlandes, Akten des 21. Internationalen Kongresses für Kunstgeschichte, 1. Epochen Europäischer Kunst</i>, Berlin 1967, 94-115.</p> <p>Arne Effenberger, <i>Byzantinische Kunstwerke im Besitz deutscher Kaiser, Bischöfe und Klöster im Zeitalter der Ottonen</i>. In: Michael Brandt / Arne Eggebrecht (Hrsg.), <i>Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen, Ausstellungskatalog Hildesheim 1993 Bd. 1</i>, Hildesheim / Mainz am Rhein 1993, 145-159.</p> <p>Anton von Euv / Peter Schreiner, <i>Kaiserin Theophanu. Begegnung des Ostens und Westens um die Wende des ersten Jahrtausends = Gedenkschrift des Kölner Schnütgen-Museums zum 1000. Todesjahr der Kaiserin</i>, 2 Bde., Köln 1991.</p> <p>Rainer Stupperich, <i>Das griechische Erbe im frühmittelalterlichen Mitteleuropa. Zu den jüngsten Mittelalter-Ausstellungen in Deutschland</i>. <i>Thetis. Mannheimer Beiträge zur Klassischen Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns</i> 9 (2002) 104-124.</p> <p>Kurt Weitzmann, <i>Art in the Medieval West and its contacts with Byzantium (Collected Studies Series CS 148)</i>, London 1982.</p>
Module	
BA LGS: BMI 1, AMI 1, AMII 1, VM 2	LGS: BMII 1, 2, AMII 1
BA LHR: BMII 2, 3, AMII 1, 2I	LHR: BMII 1, 2, 4, AMII 1, 2, VMI 2
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 1, 2, 4, AMII 1, 2, VMII 2
Ku/KuV: BMII 2, 3, AMII 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40060	PD Dr. Ulrike Koenen
	Multifunktionalität und Performanz mittelalterlicher Textilien
	HS 2
	Dienstag
	11-13 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 45
	Kaum eine Gattung erweist sich als so wandlungsfähig und birgt performatives Potential wie die Textilkunst. Das weitreichende Verwendungsspektrum, die vielfältigen Formen, Funktionen und Bedeutungen textiler Werke von der Spätantike bis ins späte Mittelalter sind Themen dieses Seminars. Das Spektrum der behandelten Werke reicht von monumentalen Wandbehängen bis zu kleinen Gewandapplikationen oder Reliquienhüllen mit detailreichen Bilderzählungen, repräsentativen oder symbolischen Darstellungen. Ikonographische, stilistische und technische Analysen werden mit der abwechslungsreichen Geschichte der mehrfachen und vielfältigen Verwendung

	zu einer kulturhistorischen Betrachtung dieser Gattung verwoben.	
Literaturliste	<p>Karel Otavsky, Alte Gewebe und ihre Geschichte. Ein Lese- und Bilderbuch, Riggisberg 1987.</p> <p>Leonie von Wilkens, Die Textilien Künste. Von der Spätantike bis um 1500, München 1991.</p> <p>Sabine Schrenk, Textilien des Mittelmeerraumes aus spätantiker bis frühislamischer Zeit (Die Textilsammlung der Abegg-Stiftung 4) Riggisberg 2004.</p> <p>Henry Maguire, Garments Pleasing to God: The Significance of Domestic Textile Designs in Early Byzantine Period, in: <i>Dumbarton Oaks Papers</i> 44 (1990) 215-224.</p> <p>Nicolas Oikonomides, Silk Trade and Production in Byzantium from the Sixth to the Ninth Century: The Seals of Kommerkiarioi, in: <i>Dumbarton Oaks Papers</i> 40 (1986) 33-53.</p> <p>David Jacoby, Silk Economies and Cross-Cultural Artistic Interaction: Byzantium, the Muslim World, and the Christian West, in: <i>Dumbarton Oaks Papers</i> 58 (2004) 197-240.</p>	
Module		
BA LGG/LBK: AMII 1, 2	LGG/LBK: AMII 1, 2, VMII 2	
Ku/KuV: AMII 1		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40140	PD Dr. Ulrike Koenen	
	Byzanz im 19. Jh. und die Moderne	
	GS 2	
	Dienstag	
	16-18 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 45
	<p>Nachdem die negative Beurteilung der Gelehrten der Renaissance über das Mittelalter und die <i>maniera greca</i> lange – wenn nicht sogar noch bis heute – Wirkung zeigte, ist im 19. Jahrhundert ein zunehmendes Interesse am Mittelalter und an der Kultur des oströmischen Reiches, das nun Byzanz benannt wurde, festzustellen. Im Geiste des Historismus führte dies zu einer Aneignung und Integration byzantinischer Architektur und Kunst in ambitionierte Bauprojekte und zu Aufträgen von Werken im byzantinischen Stil. Die legendäre Pracht von Byzanz veranlasste aber nicht nur Nachbildungen, sondern inspirierte gleichwohl die zeitgenössischen künstlerischen Leistungen.</p>	
Literaturliste	<p>Gabriele Bickendorf, Die Historisierung der italienischen Kunstbetrachtung im 17. und 18. Jahrhundert = Berliner Schriften zur Kunst 11 (Berlin 1998).</p> <p>Christian Ottersbach, Geheiligtetes Königtum. Nebyzantinismus als Mittel zur monarchischen Repräsentation im 19. Jahrhundert, in: <i>Wege nach Byzanz</i>, Katalog zur Ausstellung <i>Wege nach Byzanz</i> im Landesmuseum Mainz vom 6. November 2011 bis zum 5. Februar 2012, hrsg. v. Benjamin Fourlas / Vasiliki Tsamakda, Mainz 2011, 122-135.</p> <p>Albrecht Berger, 19. Jahrhundert. Die Byzanz-Rezeption in Bayern, in: <i>Die Welt von Byzanz – Europas östliches Erbe. Glanz, Krisen und Fortleben einer tausendjährigen Kultur</i>, hrsg. v. Ludwig Wamser, Ausstellungskatalog München 2004, 434-447.</p> <p>R. H. Johannsen, Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Von Borneo nach Rom. Sanssouci und die Residenzprojekte 1814 bis 1848, Kiel 2007.</p>	
Module		
BA LGS: BMI 1	LGS: BMII 1, 2	

BA LHR: BMII 2, 3	LHR: BMII 1, 2, 4
BA LGG/LBK: BMII 2, 3	LGG/LBK: BMII 1,2, 4
Ku/KuV: BMII 2, 3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40240	PD Dr. Ulrike Koenen	
	Einführung in die Methoden und Arbeitsweisen der Kunstgeschichte	
	PS 2	
	Mittwoch	
	9-11 Uhr	
Raum	S 2-106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 45
	Das Proseminar bietet eine Einführung in die kunsthistorische Arbeitsweise. An ausgewählten Beispielen werden verschiedene Methoden und Herangehensweisen zur Erforschung der materiellen Kultur der Vergangenheit vorgestellt und erprobt.	
Literaturliste	Hans Belting et al. Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7. überarbeitete Auflage und erweiterte Auflage, Berlin 2008. Erwin Panofsky, Sinn und Deutung in der Bildenden Kunst, Köln 1978.	
Module		
BA LGS: BMII 1	LGS: BMII 1	
BA LHR: BMII 1	LHR: BMII 1	
BA LGG/LBK: BMII 1	LGG/LBK: BMII 1	
Ku/KuV: BMII 1		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40370	PD Dr. Ulrike Koenen	
	Domschätze (Exkursionen nach Aachen, Osnabrück, Minden, Braunschweig, Berlin), Museumsexkursion Hannover	
	S 2	
Blocktermin	Termine folgen	
Raum	S 2.106	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 45
Module		
BA LGS:	LGS: BMII 2, AMII 1	
BA LHR:	LHR: BMII 2, 4, AMII 1, 2	
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 2, 4, AMII 1, 2, VMII 1	
Ku/KuV: BMII 2, 3, AMII 1		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.068.14440	Dr. Susanne König	
	Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaften: Die griechische Mythologie in der Kunst	
	ES 2	

	Mittwoch	
	14-16 Uhr	
Raum	s. PAUL	
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
Kommentar	s. PAUL	
Module		
BA LGS: BMI 1, AMII 1	LGS: BMII 1, 2, AMII 1	
BA LHR: BMII 1, AMII 1	LHR: BMII 1, 2, AMII 1	
BA LGG/LBK: BMII 1, AMII 1	LGG/LBK: BMII 1, 2, AMII 1	
Ku/KuV: BMII 1		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	

L.091.43170	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Examenskolloquium zu „Ästhetische Muster-Bildungen“	
	K 1	
	Dienstag	
	18-19 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kolhoff-Kahl, Iris: Textildidaktik, Donauwörth 2008 (2. Auflage)	
Module		
LGS: VM 1	HRGe: MIII 1	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43190	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Einführung in pädagogische Vermittlungstheorien von Mode-Textil-Design, Kunst/Gestalten, Textilgestaltung Eine ästhetische Forschung zum ‚Hut‘	
	ES 2	
	Mittwoch	
	11-13 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Menschen müssen wiederkehrende ästhetische Muster in Natur, Kunst, Mode, Design oder Architektur erkennen, weil sie in ihrer Umwelt möglichst stressfrei überleben wollen. Muster ordnen unser Leben und bestimmen unsere Wahrnehmung, unser Denken, Fühlen und Verhalten. Sie geben Strukturen vor, wie wir uns im Alltag kleiden oder wohnen, wie wir kommunizieren, welche Bilder wir konsumieren oder gestalten. All diese Muster sind von Menschen geschaffene, kulturell abhängige Konstruktionen.</p> <p>Verfestigen sich diese Wahrnehmungs- oder Handlungsmuster zu sehr, entstehen Vorurteile, Stereotypen und Klischees, ob im Alltag oder im Unterricht. Hier setzt das Seminar zu pädagogischen Vermittlungstheorien im Bereich von Mode-Textil-Design, Textilgestaltung und Kunst-Gestalten an. Die Studierenden werden theorie- und praxisorientiert (mit einer Fülle von beispielhaften Werkstätten zum Thema „Hut“) in Muster-bildungsprozesse eingeführt. Ziel ist, sich ästhetisch zu bilden und immer wieder die eigenen „gemusterten“ Wirklichkeiten und Normalitäten gegen den Strich zu bürsten. Es</p>	

	geht in diesem Seminar nicht darum, was Menschen wahrnehmen und gestalten müssen, sondern darum, was sie wahrnehmen und gestalten könnten und was alles im normal gemusterten Alltag eher selten ausprobiert wird. Bitte bringen Sie zur ersten Seminarstunde mindestens fünf unterschiedliche Kopfbedeckungen mit.
Literaturliste	Reader zum „Hut“ im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio
Module	
BA LGS: BMI 3	LGS: BMIII 1
BA HRGe: BM 3 b	HRGe: MIII 1
M-T-D: BM C 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43200	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Ästhetische Biografiearbeit
	ES 2
	Mittwoch
	16-18 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Im Spannungsfeld von künstlerischen Strategien der Spurensuche, wissenschaftlichen Texten zur ästhetischen Biografie und eigenen ästhetisch-praktischen Übungen, nähern sich die Studierenden der ästhetischen Biografie eines selbst gewählten Menschen. Es kann ein Unbekannter, ein Dichter, die Großmutter oder ein fiktiver Mensch sein. Fiktion und Realität, Lüge und Wahrheit, Leerstellen, Kopie und Erfinden, Archivieren und Strukturieren sind nur einige Facetten des Seminars, um das Entstehen von ästhetisch-biografischen Musterkoffern bewusst zu machen und für kreativ-gestalterische Prozesse die Möglichkeiten des Andersseins zu öffnen. Über thematische Zugänge wie z.B.: Körper, Kleid, Dinge, Kindheit, Familie, Essen, Raum etc. werden Studien, Fragmente, Skizzen und Puzzlestücke zu einer ästhetischen Biografie der gewählten Person zusammengestellt, künstlerisch transformiert, reflektiert und in einem Portfolio festgehalten, und alltagsästhetische Wahrnehmungsmuster zu verschieben. Überlegen Sie sich zur ersten Seminarstunde ein Gegenüber, das Sie biografisch erforschen wollen und bringen Sie einen Alltagsgegenstand mit, der für diese Person typisch ist.
Literaturliste	Reader im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Weiterführende Literatur zu „Biografiearbeit“ im Seminarapparat
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio
Module	
BA LGS: BMI 3	LGS: BMIII 1
BA HRGe: BM 3 a	HRGe: MIII 2
M-T-D: BM C 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43210	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Ästhetische Werkstätten für den Textil- und Kunstunterricht: Textile Tropen: Reisen in fremde textile Kulturen“ (Rauten-Strauch-Jost-Museum)	
	HS 2	
	Donnerstag	
	7.30-9 Uhr	
Raum	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>a) Dieses Seminar kann als MIII 2 belegt werden. b) Wenn das Seminar als MIII 3 belegt wird, muss es kombiniert werden mit MIII 4 (Lehraufträge von Lütkefedder und Engemann Schulpraxisphase: Diese finden als Block im September/Oktober in der Schule statt. Die hier zur Verfügung stehenden 20 Praktikumsplätze werden nur in der ersten Veranstaltungsstunde am 18.04. vergeben. Hohe Fachsemester (ab 7. Semester Textilgestaltung) haben Vorrang, die anderen Plätze werden ausgelost.)</p>	
	<p>Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist, dass Sie sich grundlegendes fachdidaktisches Wissen im Bereich der „ästhetischen Bildung“ sowie der verschiedenen didaktischen Zugangsmöglichkeiten im Unterricht erarbeitet haben und nachweisen können (vgl. Literaturliste, bis auf den Reader). Im Mittelpunkt stehen Textilien aus uns fremden Kulturen. Drei Themenfelder werden didaktisch erschlossen: Kleidung, Wohnen und Rituale, um sie dann in ästhetische Werkstätten für den Unterricht umzusetzen.</p>	
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Muster-Bildungen, München 2009 Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2000 Weiterführende Literatur zu „Textile Tropen“ im Reader	
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio	
Module		
LGS: VMI 3	HRGe: MIII 2, MIII 3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43020	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Hair affairs - Haare zwischen Alltag, Kunst und Wissenschaft	
	HS 2	
	Donnerstag	
	9-11 Uhr	
Raum	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Kopfhaar, Körperhaar, Frisuren, Haar-Schmuck, Haarige Zeiten, Haarfarben, Haarlängen, Haare in der Kunst, Symbolik der Haare, Haar und Haut, Perücken und Glatzen, Haarwuchs...</p> <p>Rund um das Thema Haar wird in diesem Seminar alltagsästhetisch, kulturwissenschaftlich und künstlerisch geforscht, mit dem Ziel einen journalistischen Beitrag zum Thema Haar zu formulieren, der in der digitalen Handarbeitszeitschrift „Grasp“ (entwickelt von Studierenden) veröffentlicht werden kann.</p>	
Literaturliste	Reader zu Textilien Techniken im Seminar erhältlich	

	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Muster-Bildungen, München 2009 Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2000 Weiterführende Literatur zu „Hair affairs“ im Seminarapparat
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio
Module	
M-T-D: BM C 3, AM C 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40280	Prof. Hubert Krawinkel
	Malerische und plastische Innenraumgestaltung, Erarbeitung und praktische Durchführung in einem nahegelegenen Bauobjekt.
	S 2
Vorbesprechung	Donnerstag
Nachbesprechung	14-16 Uhr
Raum	S 0.104
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 15
	Erfahrungen in verschiedenen Techniken des großflächigen Malens bzw. Konstruierens von Raumplastiken sollten vorliegen. Die konzipierten Arbeiten sollen konkret in einem nahe gelegenen Raumgefüge durchgeführt werden. Der Auftraggeber hat für das Projekt eine finanzielle Unterstützung zugesagt.
Module	
BA LGS: BMI 1, 2, 4, AMI 1, 2, AMII 1, 2, VM 3	LGS: BMI 2-4, AMI 1, 2, AMII 2, VMI 1
BA LHR: BMI 2, 3, AMI 1, AMII 1, AMIII 1, 2	LHR: BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 1, 2
BA LGG/LBK: BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 2, AMIII 1-3	LGG/LBK: BMI 2, 3, BMIV 1, 4, AMI 2, VMII 1, 3, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 1, 2, BMII 1, AMI 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

	Heinrich Kröger
	Einführung in die Holzbearbeitung mit Maschinen (Werkzeugschein)
	Die Teilnahme an einem mehrstündigen Einführungskurs (ca. 5-6 h) bei Herrn Kröger ist von nun an für die Kunststudierenden der neuen Semester verpflichtend, um bildhauerische Seminare belegen zu können, bei denen der Werkzeugschein vorgelegt werden soll. Für Ihre künstlerisch-praktischen Arbeiten im Bereich Objekt, Skulptur oder Installation sowie für Ihre spätere Arbeit als Kunstlehrerin oder Kunstlehrer an der Schule ist es unbedingt notwendig, an dieser kleinen Einführung teilzunehmen, in der Sie den sicheren Umgang mit der Kreissäge, der Stichsäge oder der Bandsäge lernen, eine kleine Materialkunde erhalten und wichtige Werkzeuge kennenlernen. Wir werden in Gruppen zu 6 Studierenden arbeiten. Der Termin wird jeweils mit den Studierenden abgesprochen und findet montags, Raum S 0.104, statt.
Anmeldung	persönlich (S 2.100) oder per Mail: heinrich.kroeger@upb.de

L.091.40360	Prof. Dr. Inga Lemke
-------------	----------------------

	Medienkunst-Festivalkultur-International: EMAF Osnabrück	
	S 2	
Vorbesprechung	Di., 16.4., 14-16 Uhr, S 2.101	
Nachbesprechung	Di., 30.4., 14-16 Uhr, S 2.101	
Exkursion	24.-28. April	
Raum	S 2.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>Das European Media Art Festival EMAF in Osnabrück gehört zu den etablierten und nach wie vor lebendigen Foren internationaler Medienkunst in Deutschland. Jedes Jahr werden dort aktuelle Beiträge der Medienkunst in einem Kinoprogramm aus den Bereichen Experimental- und Kurzfilm, Musikvideo, neuen Formen der Narration und Dokumentation sowie in Sonderprogrammen und Retrospektiven, in Expanded-Cinema-Aktionen und -Projekten und in einer gesondert kuratierten Medienkunst-Ausstellung vorgestellt.</p> <p>Festival und Ausstellung widmen sich in jedem Jahr einem speziellen Thema. Beispiele aktueller Medienkunst und historische Exponate können hier vor Ort erfahren und im thematischen Zusammenhang verglichen und analysiert werden. Des Weiteren werden künstlerische Positionen aus den verschiedenen Bereichen des Festivals diskutiert. Ergänzt wird das Programm durch das International Student Forum und Vorträge, die die Möglichkeit zum Austausch zwischen künstlerischer Praxis, Ausbildung und wissenschaftlicher Reflexion bieten. Weitere Informationen zum Festival finden Sie unter www.emaf.de.</p> <p>Neben dem Festivalbesuch finden am 16.4. und am 30.4.2013 eine vor- und nachbereitende Sitzungen statt, in denen Organisation und Verlauf der Exkursion und inhaltliche Aspekte des Festivals besprochen werden. Die Teilnahme daran ist verbindlich!</p> <p>Die Anreise zum Festival ist auf der Basis des Semestertickets mit keinen Kosten verbunden, die Unterkunft kann, wenn Sie sich rechtzeitig darum kümmern, in Gruppenunterkünften in der örtlichen Jugendherberge oder in Hostels kostengünstig und weitgehend selbstorganisiert erfolgen. Es ist sinnvoll, sich für die Unterbringung in der Jugendherberge gemeinschaftlich zu organisieren, da hier ein Jugendherbergsausweis der Universität vorliegt. Bitte melden Sie sich dafür so früh es geht im Sekretariat Kunst (bei Marlies Weskamp), um sich dort in eine Liste für die Unterbringung in der Jugendherberge eintragen zu lassen. Und geben Sie bei Ihrer Anmeldung in Ihrer Unterkunft ihre Universität (Uni Paderborn) und den Zweck Ihrer Reise (Besuch des EMAF) an. Die Akkreditierung nimmt jede(r) selbst unter der oben genannten Email-Adresse des EMAF vor. Da das Festival relativ früh im Semester stattfindet, sollte das bereits in der vorlesungsfreien Zeit geschehen!</p>	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Feedbackpaper (TN)	
Sonstiges	Die Studierenden werden gebeten sich rechtzeitig zu akkreditieren und sich eigenständig eine Unterkunft in Osnabrück zu besorgen. Hinweise zur Akkreditierung, Unterkünften sowie Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.emaf.de .	
Module		
BA LGS: AMI 1	LGS: BMII 2, AMII 3	
BA LHR: BMII 2, AMII 2	LHR: BMII 2, AMII 3, VMI 2	
BA LGG/LBK: BMII 2, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, AMII 3, VMII 1, 3	
Ku/KuV: BMIII 2, AMII 2		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40090	Prof. Dr. Inga Lemke
	Kolloquium

	K 1	
	Dienstag 14tägig	
	14-16 Uhr	
Raum	S 1.100	
Veranstaltungsbeginn	3. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Das Kolloquium bietet Studierenden in fortgeschrittenen Semestern die Möglichkeit, ihre Projekte, BA-Arbeiten und Examensarbeiten in einem kleineren ‚Expertenkreis‘ vorzustellen und zu diskutieren. Dabei sollen mit den Teilnehmern gemeinsame Themenschwerpunkte gefunden und erarbeitet werden, die der begleitenden Reflexion und Vertiefung der eigenen Arbeitsprozesse dienen. Ferner dient das Kolloquium auf die Examensklausur. Je nach Zusammensetzung des Teilnehmerkreises kann die Gruppe geteilt werden. Die Sitzungen finden dann 14-tägig im Wechsel statt.	
Leistungsnachweis	aktive Teilnahme, Vorstellung eines eigenen Projekts (TN)	
Module		
BA LGS: AMI 1, VM 2, AMII 1, 2	LGS: AMII 1, VMI 1	
BA LHR: AMI 2, AMII 1, 2	LHR: AMII 1-3, VMI 2	
BA LGG/LBK: AMI 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: AMII 1, 3, VMII 4	
Ku/KuV: AMII 3		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40200	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Einführung in die Medienästhetik	
	PS 2	
	Mittwoch	
	11-13 Uhr	
Raum	E 2.339	
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der Medienästhetik im Spannungsfeld von Wahrnehmungsästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar mit der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.	
Literaturliste	Ein Reader mit den im Seminar zugrunde gelegten Texten wird zu Beginn der Vorlesungszeit im E-Seminarapparat der Bibliothek zur Verfügung stehen.	
Leistungsnachweis	Hausarbeit (LN/ 6ECTS); ausgearbeitetes Gruppenreferat, Thesenpapier (4 ECTS); aktive Teilnahme, Gruppenreferat, Thesenpapier Expertengruppe (TN)	
Sonstiges	Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet.	
Module		
BA LGS: AMI 1	LGS: BMII 2, 4, AMII 1	
BA LHR: BMII 2, AMII 2	LHR: BMII 2, 3, AMII 1-3	
BA LGG/LBK: BMII 2, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 3	
Ku/KuV: BMII 2, 3, AMII 1		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40230	Prof. Dr. Inga Lemke	
	z. B. Cézanne... Maler der Moderne	
	S 2	
	Mittwoch	
	14-16 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	Mit Paul Cézanne widmet sich das Seminar einem Maler, dessen künstlerisches Werk immer wieder als zentrale Position und Paradigma für die historische Situation der Malerei in der Moderne herangezogen wird. Wir werden uns intensiv mit den Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen Paul Cézannes auseinandersetzen, mit seiner künstlerischen Entwicklung sowie mit Einzelaspekten und Bezügen die für seine Arbeitsweise und seine künstlerische Auseinandersetzung besonders relevant sind. In einem weiteren Schritt werden wir vergleichend andere künstlerische Konzeptionen der modernen Malerei heranziehen sowie auf kunstwissenschaftliche und philosophische Positionen und literarische Spiegelungen und Reflexionen eingehen, die in unterschiedlicher Weise auf Cézannes Werk bezogen sind.	
Literatur	Ein Seminarapparat mit relevanter Literatur wird zu Beginn der Vorlesungszeit in der Bibliothek zur Verfügung stehen.	
Leistungsnachweis	Hausarbeit, ausgearbeitetes Referat (LN/6ECTS); ausgearbeitetes Kurzreferat (4 ECTS); aktive Teilnahme, Kurzreferat (TN)	
Module		
BA LGS: BMI 1, AMI 1, VM 2	LGS: BMII 2, 4, AMII 1	
BA LHR: BMII 2, 3, AMII 2	LHR: BMII 2, 3, AMII 1-3	
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1, 3	
Ku/KuV: BMII 1-3		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40270	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Mediale Performance	
	S 2	
	Donnerstag	
	11-13 Uhr	
Raum	E 2.339	
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	Der Titel des Seminars rekurriert auf den Einsatz technischer Medien wie Fotografie, Film, Video, Computer in Formen des Performativen, der sich in der Kunst seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts zunehmend durchgesetzt hat. Performance als Kunstform, die sich primär durch ihre ‚Liveness‘. Die leibliche Ko-Präsenz von Akteuren und Zuschauern und ihre räumliche und zeitliche Präsenz und Transitorik auszeichnet, scheint zunächst in einer antinomischen Beziehung zu Formen der Medialisierung zu stehen. Die technische Reproduktion allerdings macht – in der Differenz – die mediale Qualität der ‚Live‘-Aufführung, der ‚realen‘ Körper und Räume einer medialen Performance erst sichtbar. Der Medieneinsatz in der Aktionskunst und Performance der 1960er Jahre war zunächst auf die Funktion der Dokumentation und Distribution einmaliger künstlerischer Aktionen und Ereignisse beschränkt. Die Performance-Künstler der 1970er Jahre hingegen begriffen die Differenz	

	<p>zwischen 'Live'-Performance und technischer Reproduktion als eine spezifische Qualität, die sie für die Entwicklung einer selbstreflexiven, intermedialen Ästhetik fruchtbar machten. Darauf bauen künstlerische Untersuchungen medienspezifischer Formen der Performance und Ko-Präsenz in den visuellen Medien und den ‚neuen‘ Technologien digitaler und immersiver Medien auf. Der Einsatz der technischen Medien in der Performance soll zugleich betrachtet werden vor dem Hintergrund einer allgemeinen Medialisierung der Kultur („the live event itself is shaped to demands of mediatization“, Philip Auslander) und der Entwicklung einer Kultur des Performativen („Inszenierungsgesellschaft“, die die gegenwärtigen Formen künstlerischer wie (massen-)kultureller Kommunikation prägen.</p>
Module	
BA LGS: AMI 1, VM 2	LGS: BMII 2, 4, AMII 1
BA LHR: BMII 2, AMII 2	LHR: BMII 2, 3, AMII 3
BA LGG/LBK: BMII 2, AMI 3, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 3
Ku/KuV: BMII 2, 3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43110	Katrin Lindemann	
	Druckreif -Textildesign im Wandel der Zeit	
	S 2	
	Montag	
	11-13 Uhr	
Raum	H 7. 140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>Mit Hilfe textiler Techniken wie Weben, Drucken oder Färben sind die Möglichkeiten zur Gestaltung von textilen Flächen nahezu unendlich. Bereits in der Mitte des 18. Jahrhunderts kann ein Name untrennbar mit der Gestaltung von textilen Fläche verbunden werden: Philippe de Lasalle. Noch vor Jean Revel war er einer der ersten Dessinateure, die den Beruf des Textildesigners prägten und dessen Dessins für einen langen Zeitraum stilbildend blieben. Waren es im 18. Jahrhundert oftmals narrative und florale Themen, die auf den Stoffen zu finden waren, so entwickeln sich im Laufe des 19. Jahrhunderts mit den sogenannten Biedermeierstoffen neue Vorlieben in der Textilgestaltung. Diese galten wiederum am Ende des 19. bis zur Wende zum 20. Jahrhundert als veraltet und wurden durch Design-Entwürfe aus England (Liberty & Co.) und Österreich (Wiener Werkstätte; Firma Joh. Backhausen & Söhne) verdrängt. Der ästhetische Geschmack unterliegt somit sowohl einem zeitlichen als auch einem gesellschaftlichen Wandel, dessen Phasen es zu untersuchen gilt. Das Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die Entwicklung des Textildesigns vom 18. bis ins 20. Jahrhundert bieten. Neben dem Erscheinungsbild der textilen Flächen soll sowohl auf die Verwendung dieser Textilien als Dekorations- oder Bekleidungsstoff als auch auf den sich wandelnden Adressatenkreis eingegangen werden. Bei Interesse besteht die Möglichkeit einer Exkursion.</p>	
Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> - Jolly, Anna (Hrsg.): Furnishing Textiles. Studies on seventeenth- and eighteenth-century Interior Decoration. Riggisberg 2009 - Völker, Angela: Biedermeierstoffe. Die Sammlungen des MAK - Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, Wien, und des Technischen Museums Wien. München [u.a.] 1996 - Meller, Susan; Croner, Ted: Textile Designs. Two hundred Years of European and American Patterns for printed Fabrics organized by Motif, Style, Color, Layout and Period. New York 1991 	

	- Textilmuseum Krefeld: Stoffe um 1900. Krefeld 1977 - Metz, Katharina: Europäisches Textildesign der 20er Jahre [Ausst. Kat. anlässlich der Ausstellung vom 12. September bis zum 15. November 1998 in den Kunstsammlungen Chemnitz]. Zürich [u.a.] 1998 - Beder, Jutta: „Zwischen Blümchen und Picasso“. Textildesign der fünfziger Jahre in Westdeutschland. Münster 2002	
Leistungsnachweis	Referat und Thesenpapier oder Hausarbeit	
Module		
BA LGS: AMI 1, AMII 1	LGS: BMII 2, AMII 2	
BA HRGe: AM a - c	HRGe: MII 4, MV 2	
M-T-D: BM B 2, AM B 1, 2		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43230	Cordula Lütkefedder	
	Schulpraktische Studien	
	Textile Tropen: Reisen in fremde textile Kulturen	
	HS 2	
	Blockveranstaltung im September/Oktober Schule und Termine s. PAUL	
Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars „Ästhetische Werkstätten (L.091.43210)“ bei Prof. Dr. Kolhoff-Kahl. Ohne Seminarplatz in den Ästhetischen Werkstätten ist keine Teilnahme am Schulpraktikum möglich.	
	Die im Seminar „Ästhetische Werkstätten, Textile Tropen“ entwickelten Werkstattvorschläge werden in der Schulpraxis erprobt, theoretisch reflektiert und schriftlich dokumentiert.	
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: „Ästhetische Muster-Bildungen“, München 2009 im Seminar zu kaufen	
Leistungsnachweis	Portfolio, TLN	
Module		
		HRGe: MIII 4
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.43010	Ingrid Müller	
	Werkstatteinführung, Sammlung von textilen Techniken	
	GS 2	
	Montag	
	11 - 13.30 Uhr	
	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 12
	Dieser Vorkurs ist eine Einführung in die Werkstattarbeit und vermittelt einen praktischen Einstieg in folgende textile Techniken: Nähen, Weben, Häkeln, Stricken, Filzen, Färben und Reservierungstechniken Ziel: Die in der Einführung herausgegebenen Arbeitsanleitungen und die Richtlinien zur Werkstattbenutzung, sowie die entstandenen Arbeitsproben werden in einer Mappe gesammelt und vorgelegt. Die Teilnahmebescheinigung berechtigt zur anschließenden selbständigen Werkstattarbeit.	

L.091.43160	Hon.Prof. Otto C. J. Niemann	
-------------	------------------------------	--

	Kolloquium zur Examensvorbereitung	
	S2	
	Montag und nach Absprache	
	16-18 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	erfolgt in der ersten Sitzung	
Kommentar/Literatur	s. Aushang auf S 4	
Module	HRGe: MIII 1-4	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.43180	Hon.Prof. Otto C. J. Niemann	
	Textilbezogene Lehr- und Lernprozesse	
	S2	
	Mittwoch	
	9-11 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	erfolgt in der ersten Sitzung	
Kommentar/Literatur	s. Aushang auf S 4	
Module	HRGe: MIII 3	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.43260	Hon.Prof. Otto C. J. Niemann	
	Innovative Textilien/High Tech Textilien	
	S2	
	Mittwoch	
	11-13 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	erfolgt in der ersten Sitzung	
Kommentar/Literatur	s. Aushang auf S 4	
Module	HRGe: MV 1	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.43240	Hon.Prof. Otto C. J. Niemann	
	Fachpraktikum (Praxisphase) HRGe	
	S2	
	Freitag	
	9-13 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	erfolgt in der ersten Sitzung	
Kommentar/Literatur	s. Aushang auf S 4	
Module	HRGe: MIII 4	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.43070	Silke Peukert	
	Frauen in Herrenanzügen - Wieviel Weiblichkeit steckt in einem klassischen Herrenanzug?	
	S 2	
	Donnerstag 15-18 h	

Blocktermin	11.04. / 25.04. / 16.05. / 06.06. / 20.06. / 04.07. / 18.07.	
Raum	S 6.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>In diesem Seminar versuchen wir herauszufinden, welche Möglichkeiten in einem klassischen Herrenanzug stecken. Als Grundlage verwenden wir getragene Herrenanzüge und Hemden und verwandeln diese in individuelle weibliche Outfits.</p> <p>Für den Entwurf gilt es, den entsprechenden Anzug im Hinblick auf das ursprüngliche Erscheinungsbild, die verwendeten Stoffe und zusätzlichen Materialien und die Funktion in Bezug auf die Kleiderordnung genau zu untersuchen und die charakteristischen Details herauszuarbeiten. Mit Hilfe von Recherchen, Skizzen und Materialproben entwickeln wir daraus den jeweiligen Entwurf.</p>	
Leistungsnachweis	Skizzenbuch, Materialproben, Übungsarbeit, umgesetzter Entwurf	
Module		
BA LGS: BMI 4	LGS: BMI 3, AMI 2	
BA HRGe: BM 1 a, b, AM 1 a, b	HRGe: MI 2, 3, MIV 1, 2	
M-T-D: BM A 2, AM A 2		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40290	Katharina Pick	
	Einführung in die Kunstgeschichte	
	S 2	
Vorbesprechung	14tägig Donnerstag	
Blocktermine	14-18 Uhr	
Raum	S 2.106	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	<p>Das Seminar hat zum Ziel, die Studierenden zu Beginn Ihres Studiums mit dem wissenschaftlichen Arbeiten und den wichtigsten Methoden der Kunstgeschichte vertraut zu machen. Hierbei steht die Vermittlung wesentlicher Inhalte, Interessen und Ziele der Kunstgeschichte anhand der kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten namhafter Vertreter des Faches im Vordergrund. Es werden aber auch die einzelnen Arbeitsschritte besprochen, die zur fachgerechten Auseinandersetzung mit Kunstwerken und den damit verbundenen Quellen nötig sind (Literatur- und Bildrecherche, korrekte Zitierweisen, Ausarbeitung von Referat und Hausarbeit, Erstellen einer Bildpräsentation).</p> <p>Begleitend zu diesem Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem einzelne Aspekte nochmals vertieft und praktisch umgesetzt werden. Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch ausdrücklich empfohlen.</p>	
Literaturliste	<p>Marcel Baumgartner, Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (Kunstwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 10), Köln 1998; Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2008; Wolfgang Brassat/Hubert Kohle (Hrsg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, 2. unveränderte Auflage, Köln 2009; Umberto Eco, Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Stuttgart 2005; Kunstgeschichte – aber wie? Zehn Themen und Beispiele, hrsg. v. der Fachschaft Kunstgeschichte München, Berlin 1989.</p>	
Module		
BA LGS: BMII 1	LGS: BMII 1	
BA LHR: BMII 1	LHR: BMII 1	
BA LGG/LBK: BMII 1	LGG/LBK: BMII 1	

Ku/KuV: BMII 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40320	Tim Pickartz
	„Der Betrachter ist im Bild“? Einführung in Methoden der Ausstellungsanalyse
	S 2
Vorbesprechung	Mi., 24.04., 18-21 Uhr
Blocktermine	Sa., 08.06., 13-18 Uhr Sa., 22.06., 14-18 Uhr Sa., 06.07., 14-18 Uhr
Raum	S 2.101
Exkursion	So., 09.06., 11-17 Uhr (voraussichtlich Paderborn) So., 23.06., 11-17 Uhr (voraussichtlich Düsseldorf) So., 07.07., 11-17 Uhr (voraussichtlich Herford)
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	In dem von Wolfgang Kemp herausgegebenen Sammelband "Der Betrachter ist im Bild: Kunstwissenschaft und Rezeptionsästhetik" wird anhand verschiedener Beispiele (z.B. Blickachsen und Zeigegeesten) diskutiert, wie ein Kunstwerk den Betrachter direkt anspricht und somit in eine Beziehung zu ihm tritt, die auch einer inhaltlichen Annäherung zuträglich ist. Nicht diskutiert und zunehmend relevanter sind aber auch die Kontexte, in denen sich physisch neben dem Werk auch immer schon der Betrachter befindet: die Institution, die Ausstellung und deren Inszenierung. Parallel dazu zeigt sich, das vielfältige Methoden der Bildanalyse einem relativ neuen und noch nicht klar abgestecktem Forschungsfeld der Ausstellungsanalyse gegenübersteht. Im Seminar sollen verschiedene Ansätze - die sich meist an anderen Disziplinen wie der Feldforschung, Linguistik oder Geschichtswissenschaft orientieren - erarbeitet und diskutiert werden um dann auch praktische Anwendung zu finden: Erforscht und in Aspekten analysiert werden sowohl verschiedene Kunstmuseen mit unterschiedlicher Ausrichtung (voraussichtlich K21, MARTa, Daniel-Pöppelmann-Haus), als auch mit dem Neanderthalmuseum (Düsseldorf) ein Naturkundemuseum und die Dauerausstellung im HNF Museumsforums (Paderborn).
Literaturliste	Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.
Module	
BA LGS: AMII 1, 2, VM 2	LGS: BMII 2, AMII 3, VMI 1
BA LHR: BMII 2, AMI 2, AMII 1, 2	LHR: BMII 2, AMII 2, VMI 2
BA LGG/LBK: BMII 2, AMI 2, 3, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, 4 AMII 2, VMII 1, 3, VMIII 2
Ku/KuV: BMII 1, 3, BMIII 2, 3, AMII 2, AMIII 1,2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40310	Corinna Pott
	Stadterkundung. Ein Lehr- und Forschungsprojekt zum Thema „Baukultur in der Vermittlungspraxis“ in Kooperation mit der Stadt

	Paderborn	
	S 2	
	Freitag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 2.106	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	<p>In Kontext des Lehr- und Forschungsfeldes „Baukultur in der Vermittlungspraxis“, soll im Seminar der Versuch unternommen werden, Vermittlungsstrategien bzw. Bausteine zu entwickeln, mit denen das Thema „Baukultur im lokalen Kontext“ im Kunstunterricht der Jahrgangsstufen 10-12 vermittelt werden kann. Bei der Erarbeitung des Vermittlungskonzeptes und entsprechender Materialien (für LehrerInnen und SchülerInnen) - speziell für die und in Kooperation mit der Stadt Paderborn - wird, neben der Vermittlung baugeschichtlicher Erkenntnisse, eine Auseinandersetzung mit der empfundenen Wirkung von Stadtgestalt, Freiraum und Architektur angestrebt. Es soll demnach nicht nur um objektivierbare Fakten (Was ist das?), sondern auch um die subjektive Wahrnehmung von Gebäuden und städtebaulichen Strukturen (Wie wirkt das?) gehen. Das Seminar greift deshalb u.a. exemplarisch methodische und didaktische Zugänge der World Heritage Education auf, die vor dem Hintergrund des regionalen Kulturerbes in Verbindung mit einer „Paderborner Baukultur“ diskutiert werden sollen.</p>	
Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> - Koch, Wilfried. 2006. Baustilkunde: Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart. - Durth, Werner; Paul Sigel. 2010. Baukultur: Spiegel gesellschaftlichen Wandels. - Fischer, Annette. 2004. Paderborn. - Kernlehrpläne Kunst NRW über: http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/ - Ströter-Bender, Jutta. 2004. Lebensräume von Kunst und Wissen. Welterbestätten der UNESCO in NRW. Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufen. Paderborn. - Digitale Onlinezeitschrift „World Heritage and Arts Education“: http://groups.uni-paderborn.de/stroeter-bender/WHAE/index.html <p>Ab April wird ein Semesterapparat zur Verfügung gestellt.</p>	
Sonstiges	<p>Verpflichtende Teilnahme am Vortrag „1250 Jahre Baukultur in Paderborn“ von Dr. Bettina Heine-Hippler am 25.4., 19.30-21 Uhr, Adresse: Marienplatz 11a, Raum 03 (Vortragsraum) Scheinanforderungen werden in der ersten Sitzung geklärt.</p>	
Module		
BA LHR: BMIII 2, AMI 2, AMII 1	LHR: BMII 2, BMIII 3, VMI 1	
BA LGG/LBK: BMIII 2, AMI 2, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, AMII 2, VMI1, VMIII 3	
Ku/KuV: BMIII 1, 4, AMII 1, AMIII 2		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.</p>		

L.091.40160	Dr. Rudolf Preuss
	Schulpraktikum
	S 2
	Mittwoch
Uhrzeit	9-11 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde
	Das Schulpraktikum ist ein Ort des fachdidaktischen Experiments und des

	Kennlernens von neuen Aufgabenfeldern in einem aktiven Lehr – Lernprozess. Wir werden uns mit den Bedingungen für gelingendes Unterrichten beschäftigen. Bereiche: - Planung von komplexen Unterrichtsreihen - Kompetenzorientierung - Bewerten und beurteilen - Curriculum Kunst - Beobachtung und Reflexion von Lehrerverhalten Exemplarisch werden Sie aus Ihren Praktika Beispiele vorstellen.	
Literaturliste	Georg Peez; Bewerten und Beurteilen	
Module		
BA LGS: VMI 1	LGS: VMI 2, BMIII 3	
BA LHR: BMIII 2	LHR: VMI 3, BMIII 3	
BA LGG/LBK: BMIII 2	LGG/LBK: VMIII 3, VMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.40165	Dr. Rudolf Preuss	
	Seminar zum Schulpraktikum	
	S 2	
	Mittwoch	
Uhrzeit	11-13 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde	
	Das Schulpraktikum ist ein Ort des fachdidaktischen Experiments und des Kennlernens von neuen Aufgabenfeldern in einem aktiven Lehr – Lernprozess. Wir werden uns mit den Bedingungen für gelingendes Unterrichten beschäftigen. Bereiche: - Planung von komplexen Unterrichtsreihen - Kompetenzorientierung - Bewerten und beurteilen - Curriculum Kunst - Beobachtung und Reflexion von Lehrerverhalten Exemplarisch werden Sie aus Ihren Praktika Beispiele vorstellen.	
Literaturliste	Georg Peez; Bewerten und Beurteilen	
Module		
BA LGS: VMI 1	LGS: VMI 2, BMIII 3	
BA LHR: BMIII 2	LHR: VMI 3, BMIII 3	
BA LGG/LBK: BMIII 2	LGG/LBK: VMIII 3, VMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.40330	Dr. Rudolf Preuss	
	Kulturgeschichte Europas: Exkursion nach Wien	
	S 2	
Blocktermin	21.-25. Mai	
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde	
	Wien ist ein Zentrum der europäischen Kulturgeschichte. Besonders wichtig ist seine historisch politische Stellung als Tor zum Orient und die weltbeherrschende Stellung der Habsburger Monarchie unter Karl V. Der Fokus der Exkursion liegt in der Spurensuche europäischer Geschichte in Wien. Auf dem Programm stehen auch das Kunsthistorische Museum, die Sezession	

	und der Stefansdom. Herr Max Steiner vom Stadtschulrat Wien wird uns in die unterrichtliche Umgehensweise mit dem kulturellen Erbe in Wien einführen.	
Sonstiges	Referat, Hausarbeit; Vortrag	
Module		
BA LGS: AMI 1, VMI 1, 2	LGS: BMI 1, BMII 2, 4, AMII 1	
BA LHR: BMII 2, 3, AMII 2	LHR: BMII 2-4, AMII 1, 2	
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 2, 4, AMII 1, 2, VMII 2	
Ku/KuV: BMII 2, AMII 1,2		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.40020	Dr. Rudolf Preuss	
	Seminar zur Exkursion nach Wien	
	S 2	
	Montag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Das Seminar dient der Vorbereitung der Exkursion. Die Exkursionsbeteiligung ist Voraussetzung für die Seminarteilnahme.	
Sonstiges	Referat, Hausarbeit; Portfolio, Vortrag	
Module		
BA LGS: AMI 1, VMI 1, 2	LGS: BMI 1, BMII 2, 4, AMII 1	
BA LHR: BMII 2, 3, AMII 2	LHR: BMII 2-4, AMII 1, 2	
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 2, 4, AMII 1, 2, VMII 2	
Ku/KuV: BMII 2, AMII 1,2		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40080	Dr. Rudolf Preuss	
	Einführung in die Kunstdidaktik	
	S 2	
	Dienstag	
	9-11Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 45
	Die Veranstaltung führt ein in die wissenschaftlichen Grundfragen der Kunstpädagogik, der Kunstvermittlung und die Fachgeschichte. Ausgehend von Friedrich Schiller werden die Vermittlungskonzepte der letzten 200 Jahre erarbeitet. Thematisiert wird die Sinnhaftigkeit von Kunstunterricht und wir werden wir uns mit dem Berufsbild der KunstlehrerIn und Ihrer persönlichen beruflichen Motivation auseinandersetzen.	
Literatur	G.Peez: Einführung in die Kunstdidaktik, 2005, ISBN-10: 3170186426	
Sonstiges	Referat, Hausarbeit, Portfolio	
Module		
BA LGS: BMI 3, AMI 3	LGS: BMIII 2	
BA LHR: BMIII 1, BMIII 2	LHR: BMIII 1, 2	
BA LGG/LBK: BMIII 1, 2	LGG/LBK: BMI 1, BMII 1, 2	
Ku/KuV: BMIII 1		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren		

Seminarplatz.

L.091.40340	Dr. Rudolf Preuss
	Kulturelle Bildung: Kinderakademie Paderborn
	S 2
	23.-30. August
	S 2.106
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde
	Gegenstand des Seminars werden Konzepte der außerschulischen kulturellen Bildung sein. Diese wird zunehmend wichtiger und Schule muss mit außerschulischen Institutionen kooperieren. Es ist deshalb lohnenswert einen Blick auf die Konzepte dieser Bildungsstrukturen zu werfen. Mitarbeit in der Kinderakademie und die erfolgte Teilnahme am gleichnamigen Seminar im WS 12/13 ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.
Module	
BA LGS: AMI 3, AMII 1	LGS: BMII 2, 4, BMIII 1, 2, AMII 4, VMI 3
BA LHR: BMIII 2, AMI 2, VMI 2	LHR: BMI 1, BMII 2, AMII 4
BA LGG/LBK: BMIII 2, AMII 1	LGG/LBK BMII 2, AMII 4, VMI 2, VMIII 2
Ku/KuV: BMII 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40430	Lena Rohde
	Perspektivisches Zeichnen in der Zeche Zollverein
	S 2
Blocktermin	Vorbesprechung: 17.04 16-18, S 2.101 8./9./16. Juni 10-18 h, S 2.106
Exkursion	zur Zeche am 15.06.
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Wie lässt sich auf einer Fläche etwas Dreidimensionales darstellen? Die Beantwortung dieser Frage führte die Menschen zur Entwicklung von Projektionsverfahren, die auf einer Fläche etwas Räumliches suggerieren können. Als besonders realitätsnah werden in diesem Zusammenhang Darstellungen in Zentralperspektive empfunden. Ziel des Seminars ist, theoretische Kenntnisse (Regeln zum perspektivischen Zeichnen, historische Entwicklung, Arbeits- und Industriedarstellungen, Architektur der Zeche Zollverein) zu erwerben und diese im Rahmen einer Exkursion vor Ort auf dem Gelände der Zeche Zollverein umzusetzen. Die außergewöhnliche Architektur der Zeche ist besonders geeignet, mit der Perspektive zu spielen und durch den Einsatz perspektivischer Grundregeln in interessanten Kompositionen unterschiedlichster Wirkung festgehalten zu werden. In einer abschließenden Reflexion soll auch auf mögliche Vermittlungsansätze eingegangen werden.
Literaturliste	BERTSCH; CHRISTOPH: Der gekreuzigte Arbeiter, in Türk, Klaus: Arbeit und Industrie in der bildenden Kunst, Franz Steiner Verlag, Stuttgart, 1997 BOEHM, GOTTFRIED: Studien zur Perspektivität, Carl Winter Universitätsverlag, Heidelberg, 1969 BUSCH, WILHELM (Hrsg.): Symmetrie und Symbol – die Industriearchitektur von Fritz Schupp und Martin Kremmer, König, 2002 DE LA CHEVALLERIE, HUBERTA (1997): Gebauter Gedanke. Die Zeche Zollverein Schacht XII in Essen. Ostfildern: edition tertium (= KunstOrt Ruhrgebiet, Bd. 6),

	PANOFSKY, ERWIN: Perspektive als „symbolische Form“ in Oberer, Hariolf/Verheyen, Egon (Hrsg.):Panofsky: Aufsätze zu Grundfragen der Kunstwissenschaft, Verlag Bruno Hessling, Berlin 1974. REHKÄMPER, KLAUS : Bilder, Ähnlichkeit und Perspektive, Deutscher. Universitäts-Verlag, Wiesbaden, 2002 STREHL, REINHARD: Sehen - Zeichnen – Konstruieren, Hildesheim (u.a.), Franzbecker, 2003 TÜRK, KLAUS: Bilder der Arbeit, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden, 2000
Module	
BA LGS: BMI 2, AMI 2, AMII 1	LGS: BMI 2, BMII 2, 4, AMI 1
BA LHR: BMI 1, AMI 1, AMII 1, AMIII 2	LHR: BMI 2, BMII 2, AMI 1
BA LGG/LBK: BMI 1, AMI 1, AMII 2, AMIII 1	LGG/LBK: BMI 2, BMII 2, BMIV 1, AMI 1, AMII 2
Ku/KuV: BMI 1, AMI 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43040	Elvira Root
	Digitales Modedesign
	S 2
	Donnerstag
	16-18 Uhr
Raum	N5.206
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 32
	Vermittelt werden Grundkenntnisse im Umgang mit dem Grafikprogramm Adobe Illustrator speziell für den Bereich Mode- und Textildesign. Erstellt werden Skizzen einfacher Kleidungsstücke bis hin zu realistischen Entwurfzeichnungen mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung von Druckmotiven, geometrischen Mustern, komplexen All-Over-Prints oder Placement-Drucken. Dabei werden die einzelnen Funktionen der Symbole, Ebenen, Pinsel und Verläufe erklärt. Techniken zur Darstellung von unterschiedlichen Stoffen unter der Anwendung von Schnittmasken behandelt, sowie eine Detailbibliothek bestehend aus Knöpfen, Zippem, Ösen und Nieten angelegt.
Module	
BA LGS: BMI 2	LGS: BMI 2, AMI 3
BA HRGe: BM 1 b, AM 1 a, b	HRGe: MI 2, 3, MIV 1, 2
M-T-D: BM A 2, 3, AM A 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.43050	Elvira Root
	Modenschau
	S 2
	Donnerstag
	18-20 Uhr
Raum	N5.206
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Das Licht geht an. Die Show beginnt. Nur fünfzehn Minuten um ein halbes Jahr harter Arbeit zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

	Genau das ist das Ziel dieses Projektseminars. Dieser Kurs knüpft an das Seminar „Smart Clothes“ von Prof. Kürtz und beinhaltet die komplette Planung und Durchführung einer Modenschau, die in Kooperation mit dem Heinz Nixdorf Museum im Okt./Nov. 2013 stattfinden wird. Von der Entwicklung des Konzepts bis hin zu Sponsoring, Choreographie, Bühnenbild, Lichteffekten, Musikauswahl, Presse- und Promotionarbeit, wird anhand von Gruppenarbeit eine Modenschau auf die Beine gestellt. Zudem ist ein Katalog geplant.
Module	
BA LGS: BMI 4	LGS: BMI 3, AMI 2
BA HRGe: BM 1 a, b, AM 1 a, b	HRGe: MI 2, 3, MIV 1, 2
M-T-D: BM A 2, 3, AM A 1, 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40150	Ariane Schmidt
	Kunst als Medium der Christianisierung Europas
	PS 2
	Donnerstag
	14-18 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 50
	Dieses Seminar wird vorbereitend zur Ausstellung „Credo. Christianisierung Europas im Mittelalter“ des Diözesanmuseums, des Museums in der Kaiserpfalz und der Städtischen Galerie Paderborn angeboten. Zunächst wird ein historischer Überblick über die Verbreitung des Christentums in Europa und die Entwicklung des christlichen Formen- und Motivschatzes erarbeitet, um anschließend die Ausbreitung dieses Formenguts und seine Verquickung mit lokalen Traditionen zu beleuchten. In einem weiteren Schritt sollen die Möglichkeiten diskutiert werden, ein solches Thema in der Schule und in Form einer Ausstellung aufzubereiten und zu vermitteln. Das Seminar schließt letztlich mit dem Besuch der Ausstellung und einem Gespräch mit den Ausstellungskuratoren ab, wobei die bisherigen Erwägungen mit dem vorliegenden Ausstellungskonzept konfrontiert und wichtige Aspekte der Organisation eines solchen Großprojektes erklärt werden sollen.
Literaturliste	Bauer, Franz Alto (Hrsg.): Epochenwandel? Kunst und Kultur zwischen Antike und Mittelalter, Mainz 2001. Baudry, Gerard-Henri: Handbuch der frühchristlichen Ikonographie. 1.-7. Jahrhundert, Freiburg/Basel/Wien 2010. Deckers, Johannes G.: Die frühchristliche und byzantinische Kunst (Beck'sche Reihe, Bd. 2553), München 2007. Müller-Wille, Michael (Hrsg.): Rom und Byzanz im Norden. Mission und Glaubenswechsel im Ostseeraum während des 8.-14. Jahrhunderts. Sammelband zur internationalen Fachkonferenz der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Verbindung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Kiel, 18. bis 25. September 1994, 2 Bde., Stuttgart 1997-1998. Schöllgen, Georg u.a. (Hrsg.): Reallexikon für Antike und Christentum. Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt, 24 Bde., Stuttgart 1950-2012.
Sonstiges	Referat und Hausarbeit
Module	
BA LGS: AMI 1, AMII 1, VM 2	LGS: BMII 1, 2, AMII 1, 2
BA LHR: BMII 2, 3	LHR: BMII 1, 2, 4, AMII 1, 2, VMII 2
BA LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 1, 2, 4, AMII 1, 2, VMII 2

Ku/KuV: BMII 2, 3, AMII 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40400	PD Dr. Christian Scholl
	Die Düsseldorfer Malerschule: Kunst und Kunstkritik im Vormärz
	S 2
	Fr., 19.04., Fr., 03.05. Fr. 31.05., Fr., 21.06. jeweils 11-18 h
Raum	S 0.103
Exkursion	Der Termin für die Tagesexkursion nach Düsseldorf wird im Seminar ausgemacht.
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Unter dem Direktorat von Wilhelm Schadow etablierte sich in Düsseldorf in den 1820er und 30er Jahren eine weitgehend aus Berlin rekrutierte „Malerschule“, die mit ihrer modernen Bildauffassung auf Ausstellungen europaweit Furore machte, gleichzeitig aber auch auf dezidierte Kritik stieß. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Kunstkonzept dieser Gruppe im Spannungsfeld zwischen romantischer Utopien und zunehmenden politischen und konfessionellen Spannungen in der Zeit des Vormärz, die gerade in Düsseldorf in besonderer Weise spürbar waren. Neben der Analyse der Bilder wird dabei auch die Kunstkritik in den Blick genommen. Die einzelnen Blocktermine stehen unter jeweils eigenen thematischen Fragestellungen: 1. Block (19.04.): „Geselligkeit“, 2. Block (03.05.): „Sentimentalismus“, 3. Block (31.05.): „Konfession“ und 4. Block (21.06.): „Sozialkritik“. Im Rahmen des Seminars findet eine Tagesexkursion in das Museum Kunstpalast in Düsseldorf statt.
Literaturliste	einführend: Wend von Kalnein (Hg.): Die Düsseldorfer Malerschule. Ausstellungskatalog Kunstmuseum Düsseldorf, Mainz 1979. Bettina Baumgärtel (Hg.): Die Düsseldorfer Malerschule und ihre internationale Ausstrahlung 1819-1918. Ausstellungskatalog Düsseldorf 2011/12, 2 Bde., Petersberg 2011.
Sonstiges	Referat und Hausarbeit
Module	
BA LGS: BMI 1, AMII 1	LGS: BMII 1, 2, AMII 1
BA LHR: BMII 1, 3, AMII 2	LHR: BMII 1, 2, AMII 1, 2
BA LGG/LBK: BMII 1, 3, AMI 3, AMII 1	LGG/LBK: BMII 1-3, AMII 1
Ku/KuV: BMII 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.068.14080	Prof. Dr. Eva-Maria Seng/Marie-Luise Welz
	Museum und Ausstellungswesen
	V 2
	Donnerstag
	11-13 Uhr
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Raum	s. PAUL
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Das Museum gehört seit dem Museumsboom der 1980er Jahre zu der am stärksten expandierenden Institution im nordatlantischen Kulturkreis. Nach zuvor diagnostizierten Jahren der Krise lässt sich seither eine sogenannte

	<p>new museology konstatieren, die nicht zuletzt einer neuen Zuwendung zur Geschichte einerseits und andererseits einer neuen Zuwendung zu authentischen Dingwelten geschuldet ist. Museen wandelten sich von Musentempeln über Lernorte hin zu den publikumswirksamen Institutionen einer neuen Kulturpolitik. Im Zuge des Museums- und Ausstellungsbooms wurde auch die Selbst- und Fremddefinition neu bestimmt, so sind Museen heute nicht mehr normativen Bestimmungen verpflichtet, die sinnliche Vermittlungs- und Erkenntnisebene wurde deutlich profiliert und nicht zuletzt das Museum als Ort der Wissenschaften neu entdeckt.</p> <p>Die Vorlesung möchte der Geschichte des Ausstellungswesens und der Museen nachgehen. Dabei sollen Entwicklungen, Strategien, Präsentationsformen, Fragen zur Ding- und Sachkulturforschung, zur Aura des Objekts, zum Sammeln, zu Dingbewahr- und Zeiganstalten ebenso wie zu Bildungsintentionen, politischer Identitätsstiftung oder Formen der Wissenspopularisierung vorgestellt und diskutiert werden. Ein Aspekt wird dabei auch die Fortschreibung der Geschichte des Museums sein, wo in den letzten zehn Jahren aufgrund der Welterbekonventionen und globaler Einflüsse neben der Präsentation materieller Objekte auch das immaterielle Erbe thematisiert wird. Darüber hinaus soll auch die neue Museumsarchitektur ein Gegenstand der Vorlesung sein.</p>
Literaturliste	s. PAUL
Module	
BA LGS: AMII 1	LGS: AMII 1
BA LHR: AMI 2, AMII 1, 2	LHR: AMII 1, VMI 1
BA LGG/LBK: AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 2, AMII 1, 2, VMII 2
Ku/KuV: AMII 1, 2	

L.091.40450	Wolfgang Spahn	
	Licht-Raum-Modulator mit dem Arduino	
	S 2	
Blocktermin	03.05. 10-18 h, 04./05.05. 9-18 h	
Raum	S 2.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	<p>Der Kommunikationsprozess zwischen Kunst und Rezipient erfolgt in interaktiven medialen Werken nicht nur auf einer rein ästhetischen Ebene sondern auch durch unmittelbare Interaktion. Diese Aufgabe wird fast immer von einem Arduino übernommen. Er bildet zwischen Rezipient und Werk die Schnittstelle, misst mittels Sensoren Bewegung, Helligkeit oder Lautstärke und leitet die Ergebnisse an das Kunstwerk weiter. Zusätzlich kann der Arduino in der Funktion des Ausgabegerätes kinetische Objekte und Licht steuern.</p> <p>Ausgangspunkt des Blockseminars ist die kinetische Plastik "Licht-Raum-Modulator" (1922-1930) von dem ungarischem Künstler und Bauhausprofessor László Moholy-Nagy. Im deren Zentrum stehen drei bewegliche, auf einer rotierenden Scheibe angeordnete Konstruktionen aus Metall und Glas. Von Licht angestrahlt generieren diese spektakuläre Schatten und Reflexionen. Dieses heute als Hauptwerk der Lichtkunst bezeichnete Werk wurde zum ersten Mal 1930 in Paris gezeigt. Im selben Jahr wurden dessen Effekte Gegenstand des von Moholy-Nagy gedrehten Films „Lichtspiel Schwarz-Weiß-Grau“.</p> <p>In dem Blockseminar werden die Studierenden ein kinetisches Objekt kreieren, das im Zusammenspiel mit einem Overheadprojektor solch ein Licht- und Schattenspiel erzeugt. Dieses Objekt wird mit einem Arduino interaktiv mit Sensoren gesteuert. In dem Seminar werden hierfür die theoretischen und praktischen Grundlagen vermittelt. Schaltungen und Steuerungen werden erarbeitet und programmiert. Als Ergebnis entsteht ein interaktives multimediales Kunstwerk.</p>	

Sonstiges	<p>Besondere Vorkenntnisse sind für den Kurs nicht erforderlich. Für die Teilnahme ist die Anschaffung eines Arduino erforderlich. Dieser muss von den Studierende selbst angeschafft und zum Seminar mitgebracht werden. Z.B. hier (http://www.watterott.com/de/Arduino-Leonardo) gibt es den Arduino-Leonardo für 19€.</p> <p>Bitte mitbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenes Laptop (Mac, Windows oder Linux) - 1 Arduino - Material für einen eigenen Licht-Raum-Modulator: Ziel ist, interessante Schatten zu erzeugen (z.B. Spiegel, Alu- und Farbfolien, auch transparente und semitransparente Materialien wie Glas, Plexiglas, Federn, Küchensiebe u.ä.) - falls vorhanden Motoren, Getriebe- und Steppermotoren sowie Netzgeräte (DC 5-24V)
-----------	--

Module

BA LGS: AMII 2, VM 3	LGS: BMI 2, AMI 3
BA LHR: BMI 4, AMI 1, AMIII 1	LHR: AMI 1, 3
BA LGG/LBK: BMI 4, AMI 3, AMIII 3	LGG/LBK: BMIV 3, AMI 3, VMIII 1, 2
Ku/KuV: BMI 3, AMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

L.091.40010	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender/Tutor/GastdozentInnen	
	Werkstatt Malerei. (auch für die Vorbereitung auf die Fachpraktische Prüfung mit eigenem Projekt geeignet)	
	S 2	
	Montag	
	Werkstattbeginn : 9-13 h (Fortgeschrittene / Vorbereitung Fachpraktische) Theorie: 14-15 h Werkstatt /Einführungen: 16-18 h (Anfänger)	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	Nach Vereinbarung Tagesexkursion zu aktueller Malerei-Ausstellung	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Das Werkstatt-Seminar gibt eine Einführung in grundlegende Konzepte der Malerei (Schichtenmalerei und Ölskizze), verbunden mit einer Vorstellung von traditionellen wie aktuellen künstlerischen Positionen. Studierende mit einem eigenen Projekt werden intensiv unterstützt. MATERIALBEITRAG 10 €	
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang April zur Verfügung.	
Sonstiges	Das Seminar wendet sich an Studierende aus dem Grundstudium wie aus dem Hauptstudium (auch Vorbereitung für die Fachpraktische Prüfung). Die konsequente Teilnahme an dem Projekt ist Seminarvoraussetzung. 1 TN/1 TPL oder 1 LN in Verbindung mit einem künstlerischen Projekt	

Module

BA LGS: BMI 2, VM 3	LGS: BMI 2, AMI 1
BA LHR: BMI 2, AMI 1, AMIII 2	LHR: BMI 1, 2, AMI 1
BA LGG/LBK: BMI 2, AMI 1, AMIII 1, 3	LGG/LBK: BMI 1, 4, BMIV 1, 4, AMI 1, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 1, AMII 2, 3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

L.091.40460	Tutorium
	Siebdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 1.103
	Das Tutorium ‚Siebdruck‘ vertieft die drucktechnischen Möglichkeiten. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40470	Tutorium
	Hoch- und Tiefdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 0.102
	Im Tutorium ‚Hochdruck und Tiefdruck‘ kann zusätzlich die Technik der Radierung erlernt werden, die in das Seminar mit eingebracht werden kann. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40480	Tutorium
	Fotografie
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S U.101
	Das Fotografietutorium richtet sich an alle Studierenden, die im Anschluss an Fotografieseminare (bei Frau Weinert) oder unabhängig hiervon Techniken entwickeln und vertiefen möchten. Hier kann mit original Negativen, OHP-Folien mit aufgedruckten Fotos, kolorierten Fotopapieren etc. experimentiert werden. Gegen einen Materialbeitrag von 5,- Euro werden Fotopapier und Chemikalien gestellt. Alle Studierenden, die im Labor arbeiten möchten, müssen verbindlich persönlich zum Vortreffen erscheinen, um Fragen und Tutorienplätze abzuklären.

L.030.35420	Dr. Jochen Viehoff
	Creative Coding: Prinzipien der Programmierung im künstlerischen Kontext
	S 2
Blocktermin	Mi., 08.05. 18-20 h, S 0.103 Fr., 10.05. 14-18 h/Sa., 11.05. 10-18 h, S 0.103 Fr., 17.05. 14-18 h/Sa., 18.05. 10-18 h, S 0.103 Fr., 24.05. 14-18 h HNF
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Das Blockseminar verbindet einen historischen Überblick über die Techniken der Mensch-Maschine-Schnittstellen und interaktive Medienkunstformen mit einer elementaren Einführung in die Programmierung. In diesem Zusammenhang werden historische wie aktuelle Interface-Techniken erklärt und die wesentlichen Grundkomponenten jeder höheren Programmiersprache eingeführt. Im Rahmen der praktischen Arbeit können die Teilnehmer physikalische Interaktionen im Raum beispielsweise mit einer Webcam analysieren und für eigene Applikationen kreativ als Grafik, Animation oder Sound einbinden. Das Blockseminar richtet sich an Studierende mit grundlegenden

	<p>Computerkenntnissen. Die an Java orientierte Programmierumgebung „processing“ und unterschiedliche Interfaces kommen zum Einsatz. Ferner stehen Arduino-Boards für die Entwicklung eigener Schnittstellen zur Verfügung.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist ein grundlegendes Verständnis für Interface-Technologien und ihre mögliche Verwendung in eigenen künstlerischen Arbeiten oder interaktiven Applikationen. Zum Blockseminar gehören ebenfalls eine Präsentation der Ergebnisse sowie eine Führung durch das Heinz Nixdorf MuseumsForum.</p> <p>Der Referent ist promovierter Physiker und hat sechs Jahre an der Kunsthochschule für Medien in Köln studentische Kunstprojekte mit entwickelt und betreut. Seit 2005 arbeitet er als Kurator im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn. Einer seiner Schwerpunkte dort ist die Entwicklung neuer Interaktionsformen im musealen Umfeld.</p> <p><u>Allgemeine Themen in der Theorie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Programmierbare Maschine – Ein historischer Streifzug - Mensch-Maschine-Schnittstelle I – Kurze Geschichte der Computer-Interfaces - Mensch-Maschine-Schnittstelle II – Prinzipien und Perspektiven - Interaktive Medienkunst – Technologien von gestern und heute - Die Physik der Interaktion vs. virtuelle Realität im Computerspiel <p><u>Praktische Einheiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in processing - Beispielprogramme und erste Schritte - Syntax und Aufbau eines processing-Programms - Variablen, Felder und Konstanten - Schleifen und Verzweigungen - Standard-Schnittstellen und Event-Programmierung - Tracking-Algorithmen mit der Webcam - Arduino-Board: Hardware und Programmierung
Module	
BA LGS: AMII 2, VM 3	LGS: BMI 2, BMII 2, 4, AMI 3
BA LHR: BMI 4, AMI 1, AMIII 1	LHR: BMII 2, 3, BMIV 3, AMI 3, AMII 3, VMIII 1, 2
BA LGG/LBK: BMI 4, AMI 3, AMIII 3	LGG/LBK: BMII 2, AMI 3
Ku/KuV: BMI 3, BMII 2, AMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

	Vortragsschein
	<p>Durch den Besuch von 10 Vorträgen (z. B. Silogespräche) im Bereich der Kunst, die über mehrere Semester ausgewählt werden können, kann ein Teilnahmechein (Workload 90 h) erworben werden.</p> <p>Zu einem der Gastvorträge muss ein Feedbackpaper (3-5 Seiten) abgegeben werden.</p>
Module	
BA LGS: AMI 1, AMII 1, VMI 2	LGS: BMII 2, AMII 1,3, VMI 1
BA LHR: BMII 2-3, AMII 1, 2	LHR: BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
BA LGG/LBK: BMII 2-3, AMI 3, AMII 1, 2	LGG/LBK: BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
Ku/KuV: BMII 2, 3, AMII 3	

L.091.43270	Susanne Walter
	TEXTUREN

	Die Frottage-technik in der experimentellen Gestaltung	
	S 2	
Blocktermine	Di 14tägig 12-16 h 30.04., 14.05., 28.05., 11.06., 25.06., 09.07.	
Raum	S 6.101	
Exkursion	nach Absprache	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	In diesem Seminar wird mit der druckgrafischen Technik Frottage gearbeitet. Sie bietet die Möglichkeit, verschiedene Oberflächenstrukturen sichtbar zu machen. Diese Texturen sollen Ausgangspunkt sein, um sie dann in der experimentellen Gestaltung mit anderen Ausdrucksformen, wie z. B. Sticken, Häkeln, Nähen oder Stricken zu verknüpfen. Zum 1. Termin sind mitzubringen großformatiges Papier A1 bzw. A0, verschiedene Stoffproben (mind. A4), Ölkreiden und Pastellkreiden, Graphitblöcke oder dicke Graphitstifte	
Module		
BA LGS: BMI 4	LGS: BMI 3, AMI 2	
BA HRGe: BM 1 b, c, AM 1 a, b	HRGe: MI 2, 3, MIV 2	
M-T-D: BM A 2, 3		
Mündliche Prüfung möglich	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.43350		
Blocktermin		
Module HRGe		
Module M-T-D		
Module LGS		
Module BA HRGe		
Module BA LGS		
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40040	Eva Weinert	
	Siebdruck /Hochdruck: Pop	
	S 2	
	Montag	
	14-16 Uhr	
Raum	S 1.100, S 0.102, S 1.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Blocktermin	Ausstellungsaufbau in der Sparkasse Detmold	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Wer kennt sie nicht: Andy Warhols Suppendosen, Roy Lichtensteins Comics oder Jasper Johns Flaggen. Popart spielt mit den vertrauten Bildwelten von Konsum und Massenmedien und stellt so unmittelbaren Bezug von Kunst und Alltagsrealität her. In ihrer Entstehungszeit höchst provokant sind die Motive der Popart heute selbst massentauglich geworden. Im Seminar sollen anlässlich des von der Sparkasse Paderborn Detmold initiierten Projekts „Rizzi und die Väter des Pop“ mit den Mitteln des	

	Siebdrucks und Hochdrucks in kritischer Auseinandersetzung eigenständige druckgrafische Arbeiten entstehen. Eine Ausstellung der Arbeitsergebnisse in den Räumen der Sparkasse ist im Oktober geplant.
Sonstiges	Im Rahmen des Projekts „Rizzi und die Väter des Pop“ Tutorium Druckgrafik Siebdruck/Hochdruck Mo 11-13 verpflichtend Die Beteiligung an den Ausstellungsvorbereitungen und am Ausstellungsaufbau ist verpflichtend. Die regelmäßige Teilnahme am Tutorium Druckgrafik Siebdruck/Hochdruck, Mo 11-13 Uhr, wird empfohlen. Bitte geeignete Arbeitskleidung mitbringen. Materialkostenbeitrag: 10 Euro
Module	
BA LGS: BMI 2, AMI 2, VM 3	LGS: BMI 1, 2, BMIII 1, AMI 1, 3
BA LHR: BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 2	LHR: AMI 1
BA LGG/LBK: BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 1, 3	LGG/LBK: BMIV 1, 3, 4, AMI 1, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 1, 2, AMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40510	Eva Weinert
	Hochdruck/Siebdruck: Pop 2
	S 2
Tag	Montag
Uhrzeit	11-13 Uhr
Raum	S 1.100, S 0.102, S 1.103
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	02.02. Rizzi und die Väter des Pop, Detmold
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Wer kennt sie nicht: Andy Warhols Suppendosen, Roy Lichtensteins Comics oder Jasper Johns Flaggen. Popart spielt mit den vertrauten Bildwelten von Konsum und Massenmedien und stellt so unmittelbaren Bezug von Kunst und Alltagsrealität her. In ihrer Entstehungszeit höchst provokant sind die Motive der Popart heute selbst massentauglich geworden. Noch bis Anfang Februar zeigt die Sparkasse Paderborn-Detmold in der Ausstellung „Rizzi und die Väter des Pop“ eine Auswahl aus dem umfangreichen Gesamtwerk des New Yorker Künstlers in Gegenüberstellung mit ausgewählten Werken seiner großen Vorgänger. Am 2. Februar lädt die Sparkasse die Seminarteilnehmer um 11 Uhr in die Kunstgalerie ihrer Hauptstelle in Detmold ein. Dr Torsten Otte gibt dort eine kunsthistorische Einführung vor den Werken James Rizzis und den Originalen der Popart. Mit der Popart verbinden sich die technischen Möglichkeiten des Siebdrucks und die Mittel der Collage und Montage. Im Seminar zur Popart im kommenden Sommersemester 2013 sollen in der Siebdruck- und Hochdruckwerkstatt in kritischer Auseinandersetzung mit „James Rizzi und den Vätern des Pop“ eigenständige druckgrafische Arbeiten entstehen. Eine Ausstellung der Arbeitsergebnisse in den Räumen der Sparkassenhauptstelle in Paderborn ist im Oktober geplant.
Module	
BA LGS: BMI 2, AMI 2, VM 3	LGS: BMI 1, 2, BMIII 1, AMI 1, 3
BA LHR: BMI 1, 4, AMI 1, AM III 2	LHR: AMI 1
BA LGG/LBK: BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 1, 3	LGG/LBK: BMIV 1, 3, 4, AMI 1, VMIII 1
Ku/KuV: BMI 1, 2, AMI 1-3	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

L.091.40050	Eva Weinert	
	Zeichnung/Druckgrafik: Auf der Fläche	
	S 2	
	Dienstag	
	11-13 Uhr	
Raum	S 1.100, S 0.102, S 1.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>Manfred Schneckenburger spricht in seinen „Thesen zur Plastik der 70er Jahre“ von „Grundlagenforschung“ in der Plastik und gibt dabei einen kurzen Hinweis auf die Zeichnung. Zeichnen als Grundlagenforschung ist Ergebnis körperlicher Arbeit und gleichzeitig Resultat der Erprobung der Möglichkeiten des Zeichnmaterials und der physikalischen Eigenschaften der grafischen Mittel. Bezugsrahmen des Zeichnens ist die Fläche. Anlässlich einer Retrospektive des Werks Richard Serras im Metropolitan Museum of Modern Art erklärt Michel White: „Er versucht die Zeichnung zu einem Punkt zu bringen, wo sie nicht mehr darstellt. Das Zeichnen auf dem Papier steht (...) nur noch für sich selbst. Es hat eine physische, materielle Präsenz im Raum ...“</p> <p>Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Zeichnung und Radierung erprobt werden und eigenständige grafische Serien entwickelt werden.</p>	
Sonstiges	<p>In Kooperation mit dem Bildhauerseminar L.091.40070 „Auf dem Boden. Bezugsfelder der Skulptur zwischen Horizontale und Vertikale“, Prof. Dr. Homäk.</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme am Tutorium zur Radierung wird empfohlen. Bitte Arbeitskleidung mitbringen.</p> <p>Materialkostenbeitrag 10 Euro</p>	
Module		
BA LGS: BMI 2, AMI 2	LGS: BMI 1, 4, AMI 1	
BA LHR: BMI 1, AMI 1, AMIII 2	LHR: BMI 2, AMI 1	
BA LGG/LBK: BMI 1, AMI 1, AMIII 1, 3	LGG/LBK: BMI 1, BMIV 1, 3, 4, AMI 1, VMIII 1	
Ku/KuV: BMI 1, AMI 1 - 3		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40030	Lena Westhoff	
	Museumskoffer für die UNESCO-Welterbestätte Bamberg	
	im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojektes: World Heritage and Arts Education Nur in Verbindung mit der Exkursion nach Bamberg (L.091.40350)	
	S 2	
	Montag	
	14-16 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>Museumskoffer stehen als künstlerisch-didaktische Unterrichtsmedien in den Traditionslinien der Kunst- und Wunderkammern der frühen Neuzeit. Sie beziehen sich auch auf die Präsentations- und Vermittlungsstrategien der Museen des 19. Jahrhunderts. Aktuell gehören Museumskoffer in der</p>	

	<p>pädagogischen Praxis zahlreicher Museen zu jenen Medien, mit denen erfolgreich Besichtigungen von Schulklassen im Klassenzimmer vor- und nachbereitet werden können. Durch ihre besondere Materialität können sie einen sinnlichen, anschaulichen und kreativen Beitrag leisten und zur Erweiterung des „Welt- und Kunstwissens“ von Heranwachsenden beitragen.</p> <p>Im Verlaufe des Seminars entstehen Museumskoffer zu individuell ausgewählten Schwerpunktthemen, die sich während der zweitägigen Exkursion zur UNESCO-Welterbestätte Bamberg ergeben. Begleitet wird die Entwicklungspraxis durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Museumskoffer, seiner Geschichte und seinen Vermittlungsstrategien, sowie durch eine tiefgehende Beschäftigung mit der Stadt Bamberg. Diese ist ein einzigartiges und hervorragend erhaltenes Beispiel für eine auf mittelalterlicher Grundstruktur entwickelte mitteleuropäische Stadt. Die Stätte umfasst ein vielschichtiges, aus drei Siedlungskernen (Bergstadt, Inselstadt und Gärtnerstadt) zusammenge-wachsenes Gebiet, das der Ausdehnung der Stadt seit der Bistums-gründung (1007) durch Kaiser Heinrich II. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts entspricht und das im 18. Jahrhundert prachtvoll barockisiert wurde.</p> <p>Die entwickelten Museumskoffer sollen nicht nur die spätere Berufspraxis im Fach Kunst und in der Kulturvermittlung begleiten, sondern Teil einer größeren Ausstellung in Bamberg anlässlich des Welterbetages und des 20-jährigen Aufnahmejubiläums in die UNESCO-Welterbeliste sein.</p> <p>Die Konzeption von Museumskoffern gehört seit 2002 im Silo zu den zentralen Bereichen des Lehr- und Forschungsprojektes World Heritage Education und erhielt den Forschungspreis der Universität. Weiterhin erhielt das Museumskoffer-Projekt 2007 den Preis „Geist begeistert“ des Bundesministeriums für Forschung und Bildung.</p>
Literaturliste	<p>Ströter-Bender, Jutta (2009): Museumskoffer, Ideen- und Materialkisten. Marburg, Tectum-Verlag.</p> <p>Weitere Literatur ab April in PAUL und Semesterapparat www.unesco.de Internet-Zeitschrift: World Heritage and Arts Education Internet-Zeitschrift: http://groups.uni-paderborn.de/stroeter-bende/WHA/index.html</p>
Leistungsnachweis	<p>Es können 2 Scheine erworben werden , 1 TN / 1 LN</p> <p>Die Gestaltung eines Museumskoffers im Rahmen des Projektes und die aktive Bereitschaft zur Ausstellungsteilnahme in Bamberg sind verbindlich.</p>
Module	
BA LGS: BMI 1, 3, AMI 3, AMII 1, VM 1	LGS: BMI 1, BMII 2, BMIII 1, AMI 1, AMII 1, 3, 4, VMI 1
BA LHR: BMII 3, BMIII 1, AMI 2, AMII 2	LHR: BMI 1, BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1, 2, 4, VMI 2
BA LGG/LBK: AMI 1, BMII 3, BMIII 1, 2, AMII 1	LGG/LBK: BMI 1, BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1, 4, VMI 2, VMII 2, VMIII 2
Ku/KuV: BMII 1, BMIII 1, 3, AMII 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40350	Lena Westhoff
	Exkursion nach Bamberg
	S 2
Exkursion	2tägig 27.-28.04.
Anmeldung	Nur in Verbindung mit der Veranstaltung ‚ Museumskoffer für die UNESCO-Welterbestätte Bamberg (L.091.40030) ‘
Sonstiges	Ein Teil der Kosten für die Exkursion wird übernommen
Module	

BA LGS: BMI 1, 3, AMI 3, AMII 1, VM 1	LGS: BMI 1, BMII 2, BMIII 1, AMI 1, AMII 1, 3, 4, VMI 1
BA LHR: BMII 3, BMIII 1, AMI 2, AMII 2	LHR: BMI 1, BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1, 2, 4, VMI 2
BA LGG/LBK: AMI 1, BMII 3, BMIII 1, 2, AMII 1	LGG/LBK: BMI 1, BMII 2, BMIII 1, 2, AMII 1, 4, VMI 2, VMII 2, VMIII 2
Ku/KuV: BMII 1, BMIII 1, 3, AMII 2	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>

L.091.40390	Dr. Annette Wiegelmann-Bals	
Veranstaltungstitel	Die Kinderzeichnung als Ausdrucksphänomen	
	S 2	
Blocktermin	12.04., 14-18 h; 27.04., 10-18 h; 11.05. 10-18 h	
Raum	S 2.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Kinderzeichnungen verraten mehr, als „auf den ersten Blick“ wahrgenommen wird. Wenn gleich eine vollständige Deutung von Kinderzeichnungen eine Illusion bleibt, gibt es doch vielfältige Möglichkeiten und Ansätze, sich ihr zu nähern.</p> <p>In diesem Seminar werden die Aspekte Entwicklungspsychologische Grundlagen des kindlichen Zeichenprozesses, Geschlechtsspezifische Unterschiede, Kinderzeichnung und Medien, Malen und Zeichnen nach Vorbildern, Ästhetische Sozialisation, Kreativität, Beurteilung von Kinderzeichnungen im Kunstunterricht, Analyse von Zeichnungen, kleinere von den Studierenden durchzuführende empirische Studien und biografische Zugänge im Mittelpunkt stehen.</p> <p>Zu dem zuletzt genannten Aspekt gehört auch die Auseinandersetzung mit Zeichnungen aus der eigenen Kindheit, die von den Seminarteilnehmer/innen zur ersten Sitzung mitgebracht werden sollen.</p>	
Literaturliste	<p>Martin Schuster: Kinderzeichnungen. Wie sie entstehen, was sie bedeuten, Ernst Reinhardt Verlag 2001</p> <p>Peez, Georg: Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung. Kallmeyer, Seelze-Velber 2008</p> <p>Peez, Georg: Qualitative empirische Forschung in der Kunstpädagogik. Methodologische Analysen und praxisbezogene Konzepte zu Fallstudien über ästhetische Prozesse, biografische Aspekte und soziale Interaktion in unterschiedlichen Bereichen der Kunstpädagogik. BDK-Verlag, Hannover 2000</p> <p>Reiß, Wolfgang: Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied 1996</p> <p>Richter, Hans-Günther: Die Kinderzeichnung. Entwicklung - Interpretation - Ästhetik. Düsseldorf 1987</p> <p>Seidel, Christa: Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung. Praxisorientierte Anwendung in Diagnostik, Beratung. Förderung und Therapie. Journal Verlag.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta. 1999. "Mondschein, flieg und sieg!" Zur ästhetischen Sozialisation durch die Kultserie "Sailor Moon", In: Ästhetik der Kinder. 1. Auflage, herausgegeben von Neuauflage, Norbert. Frankfurt a. M. S. 221-234.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta. 2004. Danke für Age of Empires. Bild-Eindrücke in der ästhetischen Sozialisation durch Computerspiele. In: Ästhetische Sozialisation. 1. Aufl. herausgegeben von Gundula Mattenklott und Constanze Rora. Weinheim: Juventa. 239-252.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta: "Masters of the Universe" 1985-1986 (M0TU). In: Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand - Forschungsperspektiven. Hrsg. von Constanze Kirchner; Johannes Kirschenmann; Monika Miller. München: Kopaed Verlag 2010 (=Kontext Kunstpädagogik).</p>	

	<p>Tewes, Johanna und Wiegelmann-Bals, Annette. (2010) Transformation populärer Bildwelten. Das Bild der Hexe im medialen Wandel und sein Einfluss auf die Sozialisation. In: Bering, Kunibert, Clemens Höxter und Rolf Niehoff: Orientierung: Kunstpädagogik – Bundeskongress der Kunstpädagogik 22.-25. Oktober 2009, S. 355-362</p> <p>Wiegelmann-Bals, Annette. (2009) Die Kinderzeichnung im Kontext der Neuen Medien - eine qualitativ-empirische Untersuchung von zeichnerischen Arbeiten zu Computerspielen. Athena-Verlag.</p> <p>Wiegelmann-Bals, Annette. (2009) Zum Wandel der Kinderzeichnung und ihrer Erforschung. IMPULSE 5/ Mai 2009: 16-27.</p> <p>Wiegelmann-Bals, Annette. (2010) Kinderzeichnung im Kontext zweier Computerspiele. In: Kirchner, Constanze/ Johannes Kirschenmann/ Monika Miller (Hrsg.): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck – Forschungsstand und Forschungsperspektiven, München: kopaed, S. 437 – 448</p>
Sonstiges	Referat, Studie und Hausarbeit
Module	
BA LGS: BMI 3, VM 1	LGS: BMI 1, BMIII 2, VMI 3
BA LHR: BMIII 1, BMIII 2	LHR: BMI 1, BMII 2
BA LGG/LBK: BMIII 1, BMIII 2	LGG/LBK: BMI 1, BMIII 2, AMII 4
Ku/KuV: BMII 1	
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

L.091.40420	Hartmut Wilkening
	Artistic Research - Künstlerische Forschung in der Praxis
	S 2
Blocktermin	Fr., 26.04. 11-19 h/Sa., 27.04. 9-16 h Fr., 24.05. 11-19 h/Sa., 25.05. 9-16 h
Raum	S0.104, S0.101, S0.103
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>Das Seminar bietet sich besonders in Kombination mit der Veranstaltung <i>Privates und Öffentliches- Wem gehört die Stadt?</i> von Prof. Dr. Sara Hornäk an. Zudem ist es sehr geeignet für Studierende, die einen thematischen Schwerpunkt in Theorie und Praxis vertiefen wollen.</p> <p>Artistic Research ist das Schlagwort für eine einflussreiche Entwicklung der letzten Jahre, mit dem die zunehmende Annäherung zwischen Wissenschaft und bildender Kunst angedeutet wird. Unter diesem Begriff werden an einigen europäischen Hochschulen seit kurzem sogar selbständige Masterausbildungen angeboten. Mit Artistic Research wird aber auch eine Arbeitsmethode bezeichnet, die, direkt oder indirekt, zunehmend die zeitgenössische künstlerische Praxis bestimmt.</p> <p>Zu Beginn des Seminars erarbeiten wir den Stand der Dinge auf dem Gebiet künstlerischer Forschung. In Kurzreferaten werden relevante Kunstprojekte und künstlerische Untersuchungsmethoden erläutert. Danach werden individuelle Arbeitsansätze entwickelt, entweder zum Thema <i>Wem gehört die Stadt</i> (Projekte im öffentlichen Raum, in Paderborn) oder zu einem eigenen Thema mit dem Sie sich bereits beschäftigt haben. Bezogen auf das jeweilige Thema werden Untersuchungen auf dem Gebiet von Materialkunde, handwerklichen Techniken und inhaltlichen Hintergrundwissen gleichermaßen unterstützt.</p>
Literaturliste	www.textezurkunst.de/82/ www.researchcatalogue.net/view/15292/15293 http://qsh.uva.nl/ma-programmes/programmes/content35/artistic-research.html

Sonstiges	Voraussetzungen: 1. Vorbereitung eines Kurzreferates, (Referatthema erhalten Sie vor dem ersten Blockbeginn per Mail) 2. Das Seminar erfordert ausdrücklich die Bereitschaft, die eigene Arbeit zwischen den Seminarblöcken weiter zu entwickeln und über den Fortgang per Mail zu kommunizieren.	
Module		
BA LGS: BMI 1, 2, AMI 1, VMI 3	LGS: BMI 3, AMI 2	
BA LHR: BMI 1, AMI 1, AMII 2, AMIII 2	LHR: BMI 3, AMI 2	
BA LGG/LBK: BMI 1, AMI 1, 3, AMIII 1, 3	LGG/LBK: BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1	
Ku/KuV: BMI 1, BMII 2, AMI 1, 2		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.